

Juni 2/96

BALLHUPE

Das Magazin des Bundesverbandes der Motorradfahrer e.V.

POSTVERKEHRSSTÜCK F 5727 F · GEBÜHR BEZAHLT · BUNDESVERBAND DER MOTORRADFAHRER E. V. · RAIFENSTRASSE 102 · 47259 DUISBURG



JHV 1996

**Tag des Motorradfahrers
1996**

Reise

Für Aktive

Stellt sich vor

TdM

**Gesucht
Gefunden**

Gewußt



Inhalt

ARTIKEL SEITE

Editorial	2
Deutschlandfahrt 96	3
JHV 1996	4/5
Ozongesetz	6
Mitgliederwerbung	7
TdM 96	8
Steuer	9
Regional	10-11
Na Sowas	12
Baehr	13
Gesucht Gefunden	14
Kids on Move	15
Reise	16-17
Gewußt ?	18-19
Leserbrief	20
Rückblick	21
Termine	22
Allgemeines	23

Standort Deutschland - Bündnis für das Motorradfahren

Liebe BVDM-Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

nur keine Angst wegen der Überschrift, so dramatisch wie die Lage in Bonn und bei den Ländern und Gemeinden ist die Lage des BVDM in keinsten Weise. Weder stehen wir kurz vor dem Gang zum Konkursrichter noch ist die Stellung des BVDM als Interessenvertretung innerhalb der Motorradfahrerschaft oder in der Rolle als kompetenter Ansprechpartner für Behörden oder Institutionen in Gefahr. Die Diskussion über den Standort Deutschland sollte uns als Motorradfahrer vielleicht einmal zu einem Vergleich mit unseren Kolleginnen und Kollegen in den anderen europäischen Ländern anhalten. Dabei würden wir sehen, daß dort das Engagement der Biker wesentlich höher als in Deutschland ist. Die Interessenvertretungen der Motorradfahrer können ganz andere Massen mobilisieren und finden dementsprechend mit diesem größeren Gewicht auch wesentlich leichter stärkeres Gehör gerade auf der politischen Ebene und auch bei den Anbietern auf dem Motorradmarkt. Nun entspricht es wahrscheinlich nicht unserer Mentalität ein ähnlich breites Engagement zu zeigen und gerade wir als Mitglieder des BVDM bilden ja hier schon eine löbliche Ausnahme. Festzustellen bleibt, daß wir an diesen Mitgliederzahlen nur langfristig etwas ändern können. Dies ergibt anderen auf dem Motorradsektor engagierten Verbänden auf gleiche Weise.

Der Gedanke an ein Bündnis für das Motorradfahren liegt also nahe. In diesem Sinne haben die Vorstände von Moto Aktiv und BVDM Gespräche über eine weitergehende Zusammenarbeit aufgenommen. Wir wollen versuchen nach außen geschlossen und einig aufzutreten und unsere Interessen gemeinsam zu vertreten. Im Innenverhältnis zueinander und für die Mitglieder beider Organisationen soll sich eine deutliche Verbesserung des Service- und Leistungsangebots ergeben. Die Vorstände von Moto Aktiv und BVDM wollen die mittlerweile auf Arbeitsgruppenebene ablaufenden vertiefenden Gespräche bis nach der Sommerpause abschließen und die Zusammenarbeit dann auch formal besiegeln.

Kontakte über gegenseitige Unterstützung gibt es auch zur Biker Union. Unterstützung des BVDM für die BU-Sternfahrt nach Berlin im August 1997 sind hierbei ebenso angedacht wie Beteiligung der BU am nächstjährigen Tag des Motorradfahrers usw. Eine Konzentration und die Vertretung der Motorradfahrerinteressen mit einer Stimme scheint in einem für uns schwieriger werden Umfeld angebracht zu sein.

Der Vorstand des BVDM wird deshalb für alle ehrenamtlich und uneigennützig Vertreter der Interessen von Motorradfahrern gerne zu Gesprächen zur Verfügung stehen. Neben nunmehr 38 Jahren Erfahrung als Verband bauen wir dabei auf das gewachsene Fachwissen und das Engagement unserer Mitglieder, damit wir am Standort Deutschland auch in Zukunft noch Motorradfahren können.

Einen Ozon- und streckensperrfreien Sommer wünscht Euch



Harald Hone
1. Vorsitzender

19. BVDM-Deutschlandfahrt 1996

Nun ist es endlich soweit, Termin und Zielort der 19. BVDM-Deutschlandfahrt stehen fest.

Sie findet wie gewohnt von Freitag bis Sonntag statt und zwar vom 30. August bis zum 1. September 1996.

Nachdem alle Teilnehmer der letztjährigen Deutschlandfahrt den Zielort Bamberg verlassen hatten, machten auch wir uns wieder auf den Heimweg. Dort angekommen, wurden alle Unterlagen in den Aktenschrank gelegt und - wir sind da ja ganz ehrlich - für die nächsten Wochen nicht mehr hervorgeholt. Die 95 Fahrt mußte erst einmal verarbeitet werden.

Irgendwann wurde aber dann die innere Stimme wieder laut. Schon bei der Siegerehrung hatten die Teilnehmer uns die Frage gestellt: "Wo geht es den in 1996 hin?" Wir müßten mal in den Norden oder in den Osten, oder?!

Es gibt viele schöne Ecken in Deutschland, sodaß es nicht sehr schwer ist, ein Veranstaltungsgebiet zu finden. Einen entsprechenden Zielort ausfindig zu machen ist dann doch etwas problematischer.

Wir hofften auf Vorschläge und gute Ideen, aber da tat sich nichts. Die Zeit verstrich immer schneller und als der Redaktionsschluß für die Ballhupe 1/96 gekommen war, konnten wir zur Deutschlandfahrt 1996 immer noch nichts mitteilen.

Im Februar wurde zur 1. Vorstandssitzung des BVDM in die Nähe von Marburg eingeladen, an der auch Wolfgang Schmitz, ein langjähriger Teilnehmer der Deutschlandfahrt, teilnahm. Auf der gemeinsamen Rückfahrt von Monika und Wolfgang fuh-

ren diese an Marburg vorbei. Das Schloß, daß im Dunkeln angestrahlt wurde, ragte über die Stadt. Beide hatten den gleichen Gedanken. Marburg wäre bestimmt ein schöner Zielort für die Deutschlandfahrt.

Gesagt, getan.

Marburg und einige andere Städte der Umgebung wurden angeschrieben. Schon einige Tage später erhielten wir die ersten Antworten. Herr Zinser (Fremdenverkehrsamt Marburg) machte uns in seinem Schreiben konkrete Vorschläge.

Der Zielort der 19. BVDM-Deutschlandfahrt ist also, die im Lahntal gelegene Universitätsstadt Marburg, deren Umland jederzeit zu ausgedehnten Motorradtouren lockt. Die Stadt, mit ihrer liebevoll restaurierten Altstadt, mit ihren vielen Treppen, engen Gassen und urigen Kneipen, lädt immer wieder zum Bummeln ein. Interessant ist auch der Maßstab getreue Planetenlehrpfad der sich durch die Stadt zieht.

Das Veranstaltungsgebiet umfaßt Teile des Bergischen Landes, des Sauerlandes, des Thüringer Waldes, des Westerwaldes, des Taunus sowie Vogelsberg, Spessart und Rhön.

Ausschreibungen und Informationen könnt Ihr anfordern bei: Martin Schumann, (Bitte 2,- DM in Briefmarken beilegen.) Raiffeisenstr. 102, 47259 Duisburg

Die Teilnehmer des letzten Jahres erhalten automatisch eine Ausschreibung.

Die, die uns bei der Suche nach geeigneten Kontrollpunkten in diesen Gebieten helfen oder als Helfer am Freitag den 30. und Samstag 31.8. Kontrollpunkte

besetzen möchten, melden sich bitte ebenfalls unter der oben genannten Anschrift oder bei unserer Geschäftsstelle in Hanau. (Hanauer Vorstadt 13, 63450 Hanau, Tel./Fax: 06181/257849)

Schon jetzt möchten wir uns bei den Helfern bedanken und wünschen ihnen und allen Teilnehmern eine schöne, unfall- und pannenfreie Deutschlandfahrt 1996.

Monika Knops
Martin Schumann



BVDM lebt emissionsabhängige Kfz-Steuer für Motorräder ab

Der Bundesverband der Motorradfahrer (BVDM) lehnt die Einbeziehung von motorisierten Zweirädern in die zum 1. Januar 1997 geplante emissionsabhängige Kfz-Steuer ab und fordert die Beibehaltung des bisher für Motorräder bestehenden einheitlichen Kfz-Steuersatzes. Auf europäischer Ebene gibt es keine Kriterien zur Definition eines schadstoffarmen Motorrades. Daher gibt es vor dem Gesetz gar kein schadstoffarmes Motorrad. Der Einbau (freiwillig) von geregelten oder unregulierten Katalysatoren oder anderen Abgasreinigungsverfahren wurde bei Motorrädern nicht gefördert.

Seit der Einführung von schadstoffarmen Pkw vor mehr als zehn Jahren fordert der BVDM entsprechende Maßnahmen auch für motorisierte Zweiräder. Mit Hinweis auf den geringen Anteil an Schadstoffemission, Verkehrsaufkommen und finanziellen Einnahmen wurden diese Forderungen abgelehnt. Durch die Diskussion über das „Ozongesetz“ hat sich der

Druck zur Definition des schadstoffarmen Motorrades verstärkt, bisher aber ohne Ergebnis.

Deshalb fordert der Bundesverband der Motorradfahrer die emissionsabhängige Kfz-Steuer für motorisierte Zweiräder aussetzen, bis die nötigen Voraussetzungen durch die Definition des schadstoffarmen Motorrades geschaffen sind. Die Einbeziehung von Motorrädern in die emissionsabhängige Kfz-Steuer würde bedeuten, daß zur Zeit alle Motorräder, auch die mit geregelter 3 Wege Kat, als nicht schadstoffarm einzuordnen wären. Auch die vom BVDM nach wie vor geforderte Förderung von schadstoffarmen Motorrädern bei Nachrüstung und Neukauf, analog zur Förderung der Pkw, macht ohne die notwendigen Grenzwerte keinen Sinn.

Weitere Informationen und Interviews zu diesem Thema gibt der 1. Vorsitzende des BVDM, Harald Hormel, Spessartstr. 30, 63486 Bruchköbel,

Jahreshauptversammlung 1996 des Bundesverbandes der Motorradfahrer

Elmsteiner Tal an diesem Wochenende für Motorräder nicht gesperrt.

Das hatten die Elmsteiner zuletzt vor drei Jahren erlebt. Frühling - Wochenende und trotzdem Motorradfahrer in ihrem landschaftlich wirklich sehr schön gelegenen Tal. Nur die vielen Autos, die dort fahren, können einen doch ein wenig stören.

Na egal, ich war am Freitag bereits mittags angereist, um mir in aller Ruhe das Tal anzuschauen und endlich einmal durchzufahren. Und die Nebenstrecken machen wirklich einen höllischen Spaß, besonders das "Stille Tal" und die Strecke rauf zum Johanniskreutz zum Cafe Nicklis sind einen Ausflug wert, aber auch vieles andere im Tal lohnt einen Besuch.

Dies schienen sich auch noch einige andere BVDM Mitglieder gedacht zu haben, die ich unterwegs getroffen habe.

Nach einer ruhigen und erholsamen Nacht habe ich dann am Samstag morgen fast noch die aufgehende Sonne vom Motorrad aus erleben können. Nachdem ich noch Teile des Samstags dazu genutzt habe, die Kilometerzahl auf meinem Tacho deutlich zu erhöhen, war um 11:00 Uhr Kultur angesagt.

Mit einigen anderen Mitgliedern trafen wir uns vor der Festhalle in Elmstein, um von dort aus, die Elmsteiner "Samenklänge" zu besichtigen.

Nein das hat überhaupt nichts mit Musik, aber sehr viel mit Natur und Wald, zu tun.

In den Samenklängen werden Baumsamen unserer Wälder gedörrt und aufbewahrt, um zu einem späteren Zeitpunkt wieder zur Verfügung zu stehen. Die Elmsteiner Samenklänge sind eine von zwei staatlich zugelassenen Samenklängen in Deutschland.



Außer dem Besuch der Samenklänge hatten die Motorradfreunde Neustadt noch für einiges mehr an Rahmenprogramm gesorgt.

So bestand unter anderem die Möglichkeit, mit dem Bürgermeister von Elmstein, einem der Verfechter der Streckenspernung, zu einem Waldspaziergang aufzubrechen.

Wie ich gehört habe, soll der Waldspaziergang ohne Verluste und in guter Stimmung beendet worden sein. Sind Motorradfahrer vielleicht doch ganz normale Menschen?

Gegen 15:45 Uhr, also fast pünktlich, konnte Harald Hornel dann die über hundert anwesenden Stimmberechtigten

und Gäste zur JHV 1996 begrüßen.

Unter anderem befanden sich auch Vorstandsmitglieder der Biker Union und von Moto Aktiv im Saal. Aber hierzu später mehr.

Der Vorstand eröffnete die Versammlung mit einem Dank an die Motorradfreunde Neustadt für die Ausrichtung der Versammlung und den wirklich gelungenen Rahmen und leitete dann zu den ausführlichen Berichten der Vorstandsmitglieder über.

Alle Berichte hier wiederzugeben, würde sicherlich den Rahmen sprengen, daher werde ich mich auf die wesentlichen Punkte konzentrieren.

Das Jahr 1995 stand ganz unter dem Zeichen des Umweltschutzes und der SMOG-Fahrverbote (wie schon in der Ballhupe III/95 berichtet).

Aktuell hierzu konnte bekanntgegeben werden, daß die Verfassungsklage des BVDM gegen dieses Gesetz nunmehr fertig ist und auch zwei Kläger gefunden wurden.



Dies sind **Michael Lenzen**, der außer seiner BMW ohne Katalysator kein Fahrzeug besitzt, und **Markus Vogt** von Moto Aktiv der nur den FS Klasse I und ein Motorrad mit Katalysator sein eigen nennt.

Sofern unsere Klage also zugelassen wird, können wir uns doch ganz gute Chancen ausrechnen.

Nicht so gute Chancen hätten wir bei einem Gang vor das Bundesverfassungsgericht wegen der Sperrung des Elmsteiner Tals gehabt. Aufgrund der Begründung durch das Bundesverwaltungsgericht und der persönlichen Situation der Kläger haben wir uns momentan dazu entschieden, nicht nach Karlsruhe zu gehen.

In diesem Zusammenhang haben aber die Biker Union, die Firma Reifen Krupp und der BVDM beschlossen, einen Fonds anzulegen, der eine zukünftige Klage gegen Streckensperrungen finanziell absichern soll.

Hierzu passend rief dann Karl Kotte, Vorstandsmitglied der BU, alle BVDM-Mitglieder, auf sich an der BU-Sternfahrt 1997 nach Berlin zu beteiligen.

Termin und weitere Informationen hierzu werden natürlich rechtzeitig in der Ballhupe bekanntgegeben.

Als absolutes Novum in der Motorradszene ist sicher auch die folgende Nachricht, die durch Harald Hommel und Hartmut Gerhard (Mitglied des Moto Aktiv Vorstandes) gemeinsam bekanntgegeben wurde.

Nachdem sich in den letzten Monaten Vorstandsmitglieder von Moto Aktiv und BVDM bereits mehrfach zu Gesprächen getroffen hatten und auch bereits eine Vor-

standssitzung des BVDM in der Geschäftsstelle von Moto Aktiv stattgefunden hatte, wurde im Rahmen der JHV bekanntgegeben, daß der BVDM und Moto



Hartmut Gerhard, Moto Aktiv

Aktiv beschlossen haben, zukünftig auf allen Ebenen eng zusammenzuarbeiten. Natürlich müssen die Einzelheiten hierzu in den nächsten Monaten noch ausgearbeitet werden, aber eins ist klar, wenn die großen Motorradfahrerverbände in Deutschland zusammenarbeiten und gemeinsam vorgehen, werden wir sehr viel mehr erreichen als wir uns heute vorstellen können.

Hierzu paßt auch, daß der BVDM Vorstand in den letzten Monaten intensive Gespräche mit dem Geschäftsführer und Sprecher der FEM Simon Milword führen konnte. Auch hier stehen uns sicher noch interessante Neuigkeiten ins Haus.

Nach Abschluß der Berichte des Vorstandes und der Referenten wurde satzungsgemäß über die Entlastung des Vorstandes abgestimmt. Hier zeigte sich dann auch, daß die Vorgehensweise und Ziele, die der Vorstand verfolgt, voll und ganz von den Mitgliedern getragen werden. Mit einer Quote von 99% stimmte die Versammlung dem Vorstand und seiner Entlastung zu. Dies ist sicher eine

gute Motivation für die Vorstandsmitglieder, ihre Arbeit mit Elan und Engagement für uns fortzusetzen.

Ein neues Gesicht können wir im erweiterten Vorstand begrüßen. Bei der Wahl der Kassenprüfer wurde Gisela Brill erneut wiedergewählt und als weiterer Kassenprüfer wurde Holger Gringmuth aus Köln gewählt.

Gegen 18:00 Uhr konnte unser erster Vorsitzender Harald Hor-



Karl Kotte, Vorstand BU

mel den offiziellen Teil beenden und zum gemütlichen Teil überleiten.

Vom frühen Abend bis in die späte Nacht ließ die Gruppe Chainbrook für alle noch dagebliebenen einen wirklich guten Sound erklingen. Und allen, die es verpaßt haben, kann man nur sagen, wer zu früh aufgestanden ist, hat ein sehr gutes Stück Musik veräumt.

Am nächsten Morgen hieß es aber dann doch für viele wieder früh aufstehen, um nichts zu verpassen. Den Abschluß unseres JHV Wochenendes bildete ein Motorradfahrergottesdienst

bei dem Motorrad-Pfarrer Gerhard Triebe von der Selbständigen Evangelisch Lutherischen Kirche Landau noch sehr deutliche Worte zum Thema Streckensperrungen nur für Motorradfahrer fand.

Trotzdem oder gerade deswegen ließen sich die anwesenden fast 200 Motorradfahrer nicht lumpen und spendeten im Rahmen der Kollekte über dreihundert Mark, die Pfarrer Triebe dann der Leiterin des kommunalen Kindergartens Elmstein übergab.

Ich bin überzeugt, daß jeder, der nicht die Gelegenheit hatte, an der JHV teilzunehmen, ein schönes Motorrad-Wochenende verpaßt hat. Aber vielleicht sehen wir uns ja im nächsten Jahr auf der JHV in Norddeutschland bei den Motorradfreunden Niederelbe.

Ralf Kühl



Ozon-Klage endgültig eingereicht

Nach 9-monatiger Vorbereitungszeit hat der BVDM nun Verfassungsbeschwerde gegen das im letzten Sommer in Kraft getretenen "Ozon"-Gesetz eingelegt.

Als Beschwerdeführer treten der 2.BVDM-Vorsitzende Michael Lenzen mit einer BMW R 100 RS und und Moto Aktiv-Vorstandsmitglied Markus Vogt mit einer R 1100 GS mit G-Kat auf.

Beide haben nur jeweils dieses Fahrzeug in Betrieb.

Dazu besitzt Markus überhaupt nur den Führerschein Klasse 1.

Die Verfassungsbeschwerde wurde von den Rechtsreferendaren Alexander Rabold/Bruchköbel und Carsten R. Hoenig/Berlin ausgearbeitet.

Mit dem Ziel der Aufhebung des Gesetzes und der Gewährung von Fairneß und gleichen Rechten wie für Pkw und deren Besitzer geht der BVDM nun den Gang nach Karlsruhe vor das höchste deutsche Gericht.

Die Verfassungsbeschwerde ist nach unserer Auffassung aus folgenden Gründen zulässig:

- Die Beschwerdeführer sind durch das in Frage gestellte Gesetz gegenwärtig betroffen, schließlich ist es unzumutbar auf den Eintritt eines Verkehrsverbots zu warten.
- Sie sind auch unmittelbar betroffen, da gegen ein eventuell ausgesprochenes Verkehrsverbot kein Rechtsmittel mit

aufschiebender Wirkung möglich ist.

Die Verfassungsbeschwerde ist nach Meinung des BVDM aus folgenden Gründen begründet:

- Das „Ozongesetz“ greift in das geschützte Eigentumsrecht nach Art. 14 GG ein, da die Nutzung des Privateigentums Motorrad erheblich eingeschränkt wird.
- Die Grundrechtsposition der Fortbewegungsfreiheit und Mobilität als Voraussetzung der Persönlichkeitsentfaltung nach Art. 2 Abs. 1 GG wird verletzt.
- In die Rechtsposition aus Art. 103 Abs. 2 GG (Strafvorbehalt des Gesetzgebers) wird eingegriffen, da die Strafvorschriften des Gesetzes wegen unter-

berische Maßnahmen die Pkw-Käufer zur Beschaffung von schadstoffarmen Fahrzeugen animiert wurden, ist für Motorräder noch nicht einmal die Schadstoffarmut definiert. Weiterhin wurde vom Gesetzgeber der Anteil der Zweiräder am Gesamtverkehrsaufkommen und die Emissionswerte bisher als nicht relevant eingestuft.

2. Die Ausnahmetatbestände von Verkehrsverboten sind für Pkw gesetzlich definiert. Für Zweiräder sind mögliche Ausnahmetatbestände in die Entscheidungshoheit der Verwaltungsbehörden der Länder gestellt. Diese Ungleichbehand-

lungspositionen der Art. 14 und 2 Abs. 1 GG auch dem Verhältnismäßigkeitsgrundsatz des Art. 20 GG.

Der Abbau erhöhter Ozonkonzentrationen steht vom fraglichen Erfolg her in keinem Verhältnis zu den o.a. Eingriffen. Eine Förderung der Anschaffung und des Betriebs schadstoffarmer Zweiräder ist wesentlich geeigneter zu einer Reduzierung der Schadstoffbelastung beizutragen.

• Das Gesetz genügt auch nicht der Forderung nach Klarheit und Bestimmtheit der Norm. Eine Verweisung auf zu erwartende Euro-Normen in den Verwaltungsvorschriften der Länder

stellt eine unklare und verworrene Rechtslage dar.

• Der Grundsatz der Vorhersehbarkeit und Berechenbarkeit staatlichen Handelns wird verletzt.

• In der Gesamtschau stehen Regelungsvolumen, materielle Komplexität und formelle Desintegration sowie der mit und im Zuge der Regelung verursachte Verwaltungsaufwand in keinem Verhältnis zur geregelten Materie.

Wir bitten zur Unterstützung der Verfassungsbeschwerde um Spenden

**auf das Konto
Nr. 543 25 45
bei der
National Bank Duisburg
(BLZ 350 200 30).**

Eventuell verbleibende Restgelder werden für Aktionen gegen Streckensperrungen verwandt.

Harald Hornel



Michael Lenzen

Markus Vogt

schiedlicher Ausnahmeregelungen der Bundesländer nicht hinreichend bestimmt sind.

• Der Gleichheitsgrundsatz nach Art. 3 Abs. 1 GG wird dreifach verletzt:

1. Der Vertrauensschutz wird durch die plötzliche Einbeziehung von motorisierten Zweirädern in Verkehrsverbote verletzt. Während durch gesetzge-

lung ist nicht hinnehmbar. Selbst wenn EU-Recht der bundesweiten gesetzlichen Regelung entgegensteht, hätte der Gesetzgeber Zweiräder grundsätzlich von Verkehrsverboten ausnehmen können (wie auch im ersten Referentenentwurf zum „Ozongesetz“ geschehen).

• Das Gesetz widerspricht mit seinen Eingriffen in die Grund-

Mitglieder werben Mitglieder

Unter diesem Motto steht auch 1996/97 wieder unsere Aktion.

Wer kennt den BVDM besser als seine Mitglieder?

Wer ist besser als Ihr in der Lage, anderen die Vorteile des BVDM nahezubringen?

Wer hat mehr Kontakt zu anderen Motorradfahrern als Ihr?

Den BVDM unterstützen heute mehr als 4000 Motorradfahrer, fast 100 Clubs und über zwanzig Firmen - und alle sind der festen Überzeugung, eine bessere Interessenvertretung für alle Motorradfahrer ist derzeit wohl kaum zu finden.

Wenn nun jeder von uns im nächsten Jahr auch nur ein neues Mitglied für den BVDM anwirbt, hätten wir innerhalb von zwei Jahren mehr als 10.000 Mitglieder im BVDM.

Ein BVDM mit mehr als 10.000 Mitgliedern würde uns vieles erleichtern und für uns alle sicher auch viele neue Freundschaften und Kontakte mit sich bringen.

Für alle, die nicht mehr alle Argumente für den BVDM im Kopf haben, sind nachstehend einige der wesentlichen Highlights, die für uns und unseren Verband sprechen, aufgeführt.

Leider kann dies aus Platzgründen nur ein Auszug aus unserem Gesamtspektrum sein. Deswegen könnt Ihr eine Gesamtliste jederzeit bei der Geschäftsstelle abrufen.

BVDM und Politik

Wir sind Deutschlands einzige beim Deutschen Bundestag eingetragene Interessenvertretung nur für Motorradfahrer - über alle Gruppierungen hinweg.

Wir arbeiten in den entscheidenden Gremien mit, die Einfluß auf die Gesetzgebung nehmen, z. B. dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat, dem DIN, der BAGMO.

Wir sind Mitglied in der European Motorcyclists Assoziation (E.M.A.) - denn schon heute werden viele uns betreffende Entscheidungen in Brüssel, Paris oder Straßburg getroffen.

BVDM und Reisen

Wir veranstalten das weltweit wohl älteste, traditionsreichste und größte Wintertreffen - das Elefantentreffen - 1997 zum einundvierzigsten Mal.

Tourenfahrer haben bei uns die Chance, Deutschlands schönste Strecken kennenzulernen - mit der BVDM Deutschlandfahrt für Tourenfahrer.

Die uns angeschlossenen Clubs, Vereine und Interessenvertretungen bieten eine solche Vielfalt von Treffen, Party's, Rallies, Orientierungsfahrten und und und an, daß an fast jedem Wochenende im Jahr irgendwo eine BVDM-Club Veranstaltung besucht werden kann.

BVDM und Information

Unser Verbandsmagazin die **Ballhupe** - offen, kritisch und von Mitgliedern gestaltet, bietet Informationen nicht nur aus dem Verband, sondern auch vieles darüber hinaus - Tourenberichte, Testfahrten, aber auch kritische Prüfungen angebotener Produkte rund ums Motorrad gehören immer dazu.

Wir bieten Euch einen umfangreichen Terminkalender

für ganz Europa. Mit vielen Terminen, Trainings und demnächst auch Stammtischen und Clubabenden

Ab Juli könnt Ihr aktuelle Informationen auch über das Word Wide Web abrufen, einfach die URL: <http://www.bvdm.de> eingeben.

Bei uns findet Ihr Spezialisten, rund ums Motorrad, ob es sich um den richtigen Gespannbau, Versicherungsfragen, Vereinsgründungen, Behördentermine handelt. Vieles haben wir selbst schon erlebt und können Euch aus eigener Erfahrung unterstützen.

MwM Wir bieten Euch Lehrgänge und Seminare zu Fahr-sicherheit und -spaß, ob Solo oder Gespann, zu Technik und Verkehrssicherheit.

BVDM und Wirtschaft

Mehr als zwanzig Firmen unterstützen den BVDM direkt mit Ihrer Mitgliedschaft. Mit vielen dieser Mitglieder und auch Nichtmitgliedern konnten wir Rahmenvereinbarungen schließen, aufgrund dessen Ihr oft günstiger einkaufen könnt. Eine genaue Liste könnt Ihr unter Angabe Eurer Mitgliedsnummer unter Tel./Fax: 08123/92006 anfordern.

Mit Reiseveranstaltern konnten wir spezielle Touren nur für BVDM Mitglieder ausarbeiten.

BVDM und Erfolge

Fast 17 Jahre hat es gedauert, aber heute ist es durchgesetzt, Leitplanken und Protektoren gehören zusammen - keine Straßenbaumeisterei kann heute

mehr sagen, sie dürfen nicht, sie können nicht oder sie haben kein Geld.

Wenn Ihr heute keine Protektorenkombi tragen müßt, dann war das sicher auch auf unseren Einfluß zurückzuführen. Gleiches gilt für die Erweiterung des Stufenführerscheins auf 34 PS und den Wegfall der Aufstiegsprüfung.

Wenn Streckensperrungen wieder zurückgenommen werden oder gar nicht erst eingeführt werden, ist dies auch auf die Arbeit des BVDM und seiner Mitglieder zurückzuführen.

BVDM und Geld

Haben wir fast immer zu wenig. Können wir jederzeit brauchen. Warum soll es dem Verband dabei anders gehen als allen anderen - und trotzdem Der Mitgliedsbeitrag beträgt nun schon seit vielen Jahren nur DM 50,- pro Jahr (plus DM 10,- einmalige Aufnahmegebühr).

BVDM-Mitglied für nichtmal DM 5,00 Beitrag pro Monat - eine Investition die sich sicher lohnt.

Hier könnte noch viel mehr stehen, nur würden wir dann den vorhandenen Platz sprengen. Aber schon dieser kurze Abriss zeigt, daß eine Mitgliedschaft im BVDM immer ein Gewinn ist - für jeden Motorradfahrer.

Darum - redet mit anderen Motorradfahrern, überzeugt sie vom BVDM und dann den Coupon ausfüllen und abschicken. Für Eure Mühe bedanken wir uns auf der JHV 1997 wieder mit einer kleinen Verlosung rund um all die Dinge, die wir beim Motorradfahren gut gebrauchen können - Handschuhe, Helme, T-Shirts etc..

Tag des Motorradfahrers 1996



Am 04. Mai fand zum 16ten Mal der Tag des Motorradfahrers statt. Der TdM, der in diesem Jahr durch den DVR und GoreTex unterstützt wurde, stand unter dem Motto:

Reizthema Streckensperrungen - Sicherheit und Wohlbefinden für Alle.

An über 100 Orten in der Bundesrepublik fanden Veranstaltungen zum TdM statt.

Erstmalig in diesem Jahr konnten auch verschiedene Motorradtreffs miteinbezogen werden.

Leider können wir aus Platzgründen nicht alle Veranstaltungen hier aufführen.

Aber einen kleinen Querschnitt durch die Aktionen wollen wir Euch doch vorstellen. Die Auswahl ist natürlich willkürlich und in keiner Weise repräsentativ. In erster Linie liegt es daran, wer am schnellsten die Unterlagen zurückgesandt hatte:

Ingolstadt:

Der Club Partnerschaftlicher Motorradfahrer hatte sich



schon sehr frühzeitig für den TdM angemeldet. Aufgrund Ihrer Erfahrungen der vergangenen Jahre hatten sie sich dafür entschieden, einen Infostand in der Fußgängerzone aufzubauen. Mit verschiedenen exklusiven Motorrädern und Motorradgespannen war schnell ein attraktiver Stand gestaltet, der durch den CPMI auch sehr gut betreut wurde. Auch Rundfunk und lokale Presse ließen es sich nicht nehmen, auf die Veranstaltung hinzuweisen und den Infostand zu besuchen, um sich zu informieren.

Ulm:

Die Horex- und Gespannfreunde der Mainkling nutzten die Gelegenheit, um den Tag des Motorradfahrers auf der Veterama in Ulm abzuhalten. Mit einem Stand vor dem Eingang der Donauhallen konnten sie einen Logenplatz ergattern, der es ihnen ermöglichte, unser Thema einer breiten Masse von Auto- und Motorradfahrern nahezubringen. Die Resonanz war überwiegend positiv, und besonders erfreulich an dieser Aktion ist die Tatsache, daß mit dieser Veranstaltung besonders die Veteranenfahrer auf die Problematik aufmerksam gemacht wurden.

Pfaffenhofen:

Der RSC Pfaffenhofen setzte bei seiner Aktion in diesem Jahr noch einen I-Punkt. Zusätzlich zu einem Infostand in der Pfaffenhofener Fußgängerzone veranstalteten die Rennsportfreunde noch einen Infoabend. Die Teilnahme des Bürgermeisters und des Leiters der Polizeiinspektion Pfaffenhofen zeigt, welchen Stellenwert das Motorrad in Pfaffenhofen einnimmt. Außer dem Thema Streckensperrungen wurden an diesem Abend auch noch sehr lebhaft Diskussionen zu den Themenbereichen Motorrad

und Sicherheit sowie zur neuen 125er Klasse geführt.

Celle:

Mit einem Infostand in der Fußgängerzone in Celle beteiligte sich ein Team rund um unseren Sportwart Matthias Nötel am TdM. Mit Unterstützung unseres Koop-Mitgliedes ARMEC-Deutschland konnte ein sehr attraktiver Stand gestaltet werden, unter anderem zog hier ein Schwenkergespann viele Passanten und auch die Presse an. Treffen konnte man am Stand auch den MC Road Hogs Celle, der erst vor kurzem in den BVDM eingetreten ist.

Neubrunn:

Die Motorradfreunde Heilige Länder veranstalteten in diesem Jahr bereits zum 6. Mal ihre Motorradtage in Neubrunn. Neben Motorradfahrergottesdienst und Motorradtreffen wurde natürlich auch wieder eine Menge für Familien und Nichtmotorradfahrer geboten. Die Motorradtage in Neubrunn sind zwischenzeitlich schon Tradition in Neubrunn und kommen natürlich auch dementsprechend positiv bei der Bevölkerung an.

Hamburg:

Der MC Jail-Riders Hamburg hatte sich in diesem Jahr etwas besonderes vorgenommen. Nicht nur einen Tag des Motorradfahrers wollten sie gestalten, sondern eine richtiges kleines Fest sollte es werden. Hierzu hatten sie alles organisiert was dazu gehört und einiges mehr. So wurde eine Hüpfburg aufgestellt und auch Rundfahrten für Kinder und Jugendliche angeboten. Also rundum eine Menge Spaß und Aktion für alle Motorrad- und Nichtmotorradfahrer.

Göttingen:



In Göttingen organisierte unser Regionalbüro Göttingen einen Infostand zum Tag des Motorradfahrers mit tatkräftiger Unterstützung der örtlichen Polizei. Zusätzlich zu den Informationen des TdM hatten die Motorradfahrer hier die Möglichkeit, sich einer Phonmesung zu unterziehen, und das mit der garantierten Sicherheit, daß keine Mängelkarte oder Anzeige im Anschluß ausgesprochen wurde.

Bielefeld:

In Bielefeld nutzten die Elefantentreiber Lippe den Motorradtag des TÜV Bielefeld, um über unser Anliegen zu informieren. Da der Motorradtag wie in der Vergangenheit auch in diesem Jahr wieder viele Nichtmotorradfahrer angezogen hat, bot sich hier die Gelegenheit mit allen Seiten ins Gespräch zu kommen, was dann auch weidlich genutzt wurde.

Frankfurt:

In Frankfurt fand die Streckensperrung direkt auf der Zeil statt. Der ACM Frankfurt



nächste Seite geht's weiter

und Mitglieder des BVDM bauten den Infostand zum Tag des Motorradfahrers direkt auf der Frankfurter Zeil auf. Trotz des sehr kalten Wetters konnte der Informationsbedarf der Frankfurter Bürger gestillt werden. Und so sind sich alle Beteiligten sicher, daß die Idee des TdM auch in Hessen Früchte tragen wird.

Den Stellenwert, den der TdM und unser diesjähriges Thema einnimmt, kann man sicher auch daran ablesen, daß nicht nur die Fachpresse auf unsere Veranstaltungen hingewiesen hat, sondern auch FOCUS und sehr viele Lokalzeitungen darüber berichteten und sogar NTV einen kurzen Bericht in ihrem Magazin Motor anlässlich des TdM's ausstrahlte.

Wir möchten uns dafür bei allen Beteiligten bedanken und würden uns sehr freuen, wenn sich viele von Euch im nächsten Jahr dazu entscheiden könnten, den TdM zu unterstützen und eigene Aktionen durchzuführen.

Bereits heute könnt Ihr Euch Samstag, den 03.05.1997, im Kalender rot markieren.

Anmeldungen für den 17. TdM könnt Ihr jetzt schon an die BVDM-Bundesgeschäftsstelle
Hanauer Vorstadt 13
63450 Hanau

oder per E-MAIL an
100550.365@compuserve.com
senden.

R.K.

BVDM begrüßt Einführung von Saisonkennzeichen

Der Bundesverband der Motorradfahrer (BVDM) begrüßt den von der Bundesregierung vorgelegten Entwurf zur Einführung von Saisonkennzeichen. Nach der geplanten Verabschiedung durch den Bundesrat am 5. Juli 1996 kann die neue Regelung zur Saison 1997 in Kraft treten.

Für den BVDM ist die Einführung von Saisonkennzeichen ein erster Schritt auf dem Weg zur Zulassung von Wechselkennzeichen. Gerade die sich ständig verändernde Landschaft der Kfz-Versicherer und Tarife bietet hier mehr Möglichkeiten als bisher.

Viele Motorradfahrer erhalten durch die Saisonkennzeichen die Möglichkeit, zweimal im

Jahr den Gang zur Zulassungsstelle und damit auch die Gebühren zu sparen. Halter von Motorrädern müssen sich allerdings entscheiden, in welchem Zeitraum sie jedes Jahr ihre Maschine zulassen wollen. Dieser Zeitraum wird auf den Saisonkennzeichen eingepreßt und erübrigt somit die Zulassung im Frühjahr und eine vorübergehende Stilllegung im Herbst.

Der BVDM setzt sich auch für die Zulassung von Wechselkennzeichen für die Halter von mehreren Motorrädern oder zwei- vierrädrigen Fahrzeugen ein. Schließlich kann niemand gleichzeitig mehrere Fahrzeuge fahren.



BVDM lehnt neue Kfz-Steuer ab



Im Zusammenhang mit Beschlüssen zur Haushaltskonsolidierung will die Bundesregierung zum 1. Januar 1997 die bisherige Kfz-Steuer auf emissionsabhängige Grundlagen umstellen.

Der Bundesverband der Motorradfahrer hat sich gegenüber Bundesfinanzminister Theo Waigel gegen eine Einbeziehung der motorisierten Zweiräder in diese vorgesehene Neuregelung ausgesprochen und fordert die Beibehaltung des bisher für Motorräder bestehenden einheitlichen Kfz-Steuersatzes.

Für Motorräder wurden bis heute keine Kriterien zur Definition der Schadstoffarmut auf europäischer Ebene festgelegt. Als Folge gibt es bis heute weder ein vor dem Gesetz schadstoffarmes Motorrad noch wurde bis dato der (freiwillige) Einbau von geregelten oder unregulierten Katalysatoren oder anderen Abgasreinigungssystemen gefördert.

Die Kfz-Steuer blieb im Gegensatz zu den Pkw ebenfalls seit Mitte der achtziger Jahre unverändert.

Seit der Aufnahme der Einführung und Förderung des schadstoffarmen Pkw vor nunmehr über 10 Jahren fordert der Bundesverband der Motorradfahrer entsprechende Maßnahmen für das motorisierte Zweirad. Dies wurde von Seite der politischen Entscheidungsträger mit den Argumenten der zu geringen Anteile an Schadstoffemissionen, Verkehrsaufkommen und finanziellen Einnahmen immer negativ beschieden.

Forciert durch die letztjährige Diskussion bezüglich des "Ozon"-Gesetzes hat sich der Druck bezüglich einer Definition des schadstoffarmen Motorrads verstärkt; allerdings bisher ohne Ergebnis.

Während man auf europäischer Ebene nach wie vor noch nicht die für die Neu-

zulassung von Motorrädern ab 1997 gültigen Grenzwerte beschlossen hat, sind Grenzwerte für die Definition des schadstoffarmen Motorrads noch gar nicht absehbar.

Der Bundesverband der Motorradfahrer fordert deshalb die Einbeziehung der motorisierten Zweiräder in die emissionsabhängige Kfz-Steuer so lange auszusetzen, bis die dafür notwendigen Voraussetzungen mit der Definition des schadstoffarmen Motorrads geschaffen sind.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt würde ein Einbeziehung der Motorräder bedeuten, daß alle diese Fahrzeuge als nicht schadstoffarm bezeichnet werden müßten, auch wenn sie eine elektronische Einspritzung mit geregeltem Katalysator aufweisen. Eine andere Regelung dürfte an einem Einspruch von der europäischen Ebene her scheitern.

Zudem dürfte ohne die notwendigen Grenzwerte die von

uns nach wie vor geforderte Nachholung der Förderung schadstoffarmer Motorräder bei Neukauf und Nachrüstung analog der Förderung für Pkw kaum zu praktizieren sein.

Ein weiteres Problem stellt die Tatsache dar, daß für motorisierte Zweiräder erst ab dem Erstzulassungsdatum 1.1.1989 überhaupt die Erfassung der Abgaswerte bei der Erteilung der allgemeinen Betriebslaubnis vorgeschrieben waren. Angesichts dieses bis heute relativ kurzen Zeitraums befinden sich noch sehr viele Fahrzeuge im Verkehr, deren Emissionswerte überhaupt nicht bekannt sind.

Der BVDM fordert deshalb die Bundesregierung auf, daß bisherige Kfz-Steuersystem für motorisierte Zweiräder beizubehalten.

H.H.

Heiße Stimmung bei 10 Grad



wenig Hoffnung am Morgen des 11. Mai, denn bedeckter Himmel und eiskalter Wind sind nicht gerade optimal für einen Ausflug in diese herrliche Motorradlandschaft Unterfrankens.

Blende: Es ist 14 Uhr.

Schon zum dritten mal war Motorradfahrertag in Neubrunn und immer noch zitterten der BVDM-Club Motorradfreunde heilige Länder und all ihre Mitstreiter die das Ereignis der Haßberge organisiert und vorbereitet hatten:

Kommen genug Besucher oder wird es ein Reinfall?

Bis über tausend waren in den Vorjahren zu Gast, doch bleibt

Die Dorfstrasse ist voller Motorräder, Infostände und Händler. Ein Gebrauchtmotorradmarkt, TÜV und Lärmmeßstand runden das Bild ab. Die von der "Dorfgemeinschaft" (ja, ganz normale Menschen ohne Lederzeugs) betreuten Verpflegungsstände haben voll zu tun und am BVDM Infostand bilden sich die ersten Diskussionsgruppen.

TÜV Festivals 1996

Auch 1996 hatte der BVDM wieder die Möglichkeit, sich auf den TÜV-Festivals in Bayern zu präsentieren. So war der BVDM unter anderem auch auf dem TÜV-Festival in Garching wieder vertreten.

Nach den Erfolgen der letzten Jahre haben wir auch in diesem Jahr wieder mit einer großen Resonanz gerechnet. Das aber über 5000 Motorradfahrer die Stände von 18 Ausstellern umlagern würden, damit hatten wir dann doch nicht gerechnet. Dazu muß man auch noch wissen, daß diese 5000 Besucher in gut 6 Stunden zu bewältigen waren.

Ständig umlagert waren vor allem der Leistungsprüfstand und der Tachoprüfstand. Aufgrund des großen Interesses ist

für 1997 ein zweiter Prüfstand geplant, auf dem dann auch Motorradgespanne geprüft werden können.

Gut gefallen haben mir die Vorführungen der Polizeimotorradstaffel, die mit ihren K75RT Polizeimotorrädern doch recht schwierige Übungen im Hinblick auf Langsamfahren, Durchfahren von Engstellen und Ähnlichem vorführten. Auch die Aussagen der Polizei zu den Fahrleistungen ihrer Motorräder bleiben einem in Erinnerung mit 75 PS und über 200 kg Gesamtgewicht sollen sie mit RT-Verkleidung noch gute 200 km/h erreichen.

Übrigens auf eine K75RT passen in München sechs Polizei-

Ein Martinsborn schreckt alle auf!

Die Sanitäter des BRK führen, vor immer mehr Interessierten das richtige Helm abnehmen, Sofortmaßnahmen und Erste Hilfe vor. Dabei zeigen sie auch ausführlich die Anwendung des Göttinger Tubus unseres Nothilfesets, denn nicht nur die Sanis sind begeistert davon.

Immer wieder kommt die Frage, wo man es bestellen kann, denn wir haben nur ein Muster dabei - leider.

Groß und Klein hat seinen Spaß in diesem motorradbegeisterten Dorf. Die Kids vor allem beim Gespannfahren, das auf BMW und Emme absolviert wird.

Dann beginnt der Open-Air Gottesdienst auf dem vollbesetzten Dorfplatz, der von der Gruppe Vielschicht stimmungsvoll und unkonventionell begleitet wird. Bei der anschließenden Motorradsegnung muß Pfarrer Kraus zweihundert Motorräder mit Weihwasser

naßmachen. Danach ziehen sich fast alle in den Schulhof zurück und unterhalten sich, soweit sie nicht die heiße Musik der Rockband Trace aus



Eltmann von den Bänken reißt. Erst gegen Mitternacht lichten sich die Reihen.

Doch nächstes Jahr im Mai- das ist sicher, kommen sie wieder zum 4. Motorradfabrertag nach Neubrunn / Lkr. Haßberge.

T.B.

War vielleicht auch gut so, denn ob ich mit den vielen Hebeln am Lenker so ohne Weiteres klargekommen wäre, glaube ich doch nicht so recht.

Natürlich trug auch der BVDM wieder zur Belebung der Veranstaltung bei:

Zum einen natürlich durch unseren Infostand, der wieder hervorragend durch die Regionalbüros München und Oberbayern betreut und gestaltet wurde, zum anderen versuchte sich Werner auf der aufgebauten Langsamfahrstrecke. Dies ist an sich nichts besonderes und ich bin mir sicher er hätte einen der vorderen Plätze errungen, wenn er die Strecke nicht unbedingt mit dem Gespann hätte fahren wollen.

Natürlich standen auch wieder reichlich Motorräder aller gängigen Marken zu Test- und Probefahrten zur Verfügung.

Nur das älteste Motorrad auf dem Gelände, eine **Flottweg von 1922**, wollte der Besitzer absolut nicht für eine Probefahrt zur Verfügung stellen.

Nachdem die Mitarbeiter des TÜV's ihn auf drei Rädern nicht mit in die Wertung nehmen wollten.

Sie meinten das wäre unfähr gegenüber den Solofahrern. Hat er es natürlich dann auf zwei Rädern probiert. Dabei geriet er jedoch mit dem dritten Rad etwas in Konflikt mit den aufgestellten rot-weißen Gummihütchen und beendete den Parcours ein wenig zu früh.

Na vielleicht klappt es ja im nächsten Jahr besser. Wenn Ihr dieses einmal selbst miterleben wollt, dann meldet Euch doch einfach beim

**Regionalbüro
München
Tel. 089/8002141.**

R.K.

Achtung Wiederholungstäter!

Wieso eigentlich dieser Streß?

Nachmittags von der Arbeit auf die Bahn und im zähen Berufsverkehr mal so eben 200 km runtergespult - und das alles für den BVDM?

Aber versprochen ist versprochen - und schließlich treffe ich die Karlsruher selten genug. Die Wegbeschreibung führt mich zielsicher in den 3. Stock wo nicht nur der Rotwein bereits wartet...

Samstagsmorgen, der Kopf ist etwas schwerer als sonst, aber das hilft mir, die Optik unseres Standes auf dem Karlsruher Motorrad-Salon ohne augenblicklichen Urschrei zu ertragen. Chris fühlt ganz ähnlich und spendiert mir ein Aspirin. Doch im Verlauf der Stunden wird die Stimmung viel, viel besser, denn wir bekommen nicht nur schnuckeligen Besuch sondern alle Hände voll zu tun.

Leider haben wir viel zu wenig Service-Verkaufsmaterial (AMASets und Kinderhelme) dabei,

so daß wir Theos Steuerloch doch nicht im Alleingang füllen können.

Dafür werden wir mit unfiltriertem Bier und grandiosen Ausichten entschädigt - 6 wunderschöne CBX 1000 gegenüber und lauter „lecker Mädche“ davor flanierend, wow!

Wenn die auch nicht an uns interessiert sind, dann zumindest am BVDM. Wer kann da schon konkurrieren?

Daß ab und an auch ein paar Bekannte vor uns stehen können unseren Einsatz nicht schmälern, nur daß die Leder und Dessous-Modenschau genau am anderen Hallenende stattfindet ist lästig, im sitzen kann man(n) das doch viel besser genießen.

Am Sonntag abend beeilen wir uns dann derart, daß wir nur noch ein „tschüß bis nächstes Jahr“ abkriegen. Das wäre dann vom 20. bis 23. März. Na also, da werde ich doch zum Wiederholungstäter.

T.B.

Hessen

Regionalbüro in Wiesbaden

Am Sitz der Hessischen Landesregierung in Wiesbaden will sich Michael Gartner zukünftig für den BVDM engagieren. Vertreter unseres Verbands gegenüber den Behörden vor Ort möchte er ebenso sein wie Ansprechpartner für Motorradfahrer und Clubs aus der Region.

Interessenten für eine mögliche Mitarbeit im Regionalbüro oder Leute mit Ideen oder Sorgen rund ums Motorrad können ihn unter der Tel. und Faxnr. 0611/500495 erreichen. Seine Anschrift ist:

Michael Gartner
Beuthener Str. 2
65191 Wiesbaden.

Rheinland Pfalz

Doppelter Einsatz

Gleich an zwei Orten konnte unser Regionalbüro den BVDM am Tag des Motorradfahrers präsentieren. Am Vormittag gestalteten wir gemeinsam mit der Polizei einen Infostand in der Göttinger Innenstadt. Neben dem diesjährigen Motto wurde dabei auch auf das etwas ältere, aber wie sich zeigen sollte, durchaus aktuelle Thema „Laut ist out“ zurückgegriffen. Den interessierten Zweiradfahrern wurde eine Messung ihres Zweirades angeboten. Hierbei gab es dann manch erschrockenes Gesicht; jede zweite Maschine entwickelte zu hohe Phonwerte. Im Klartext hieße das für die Betroffenen, im Falle einer Verkehrskontrolle durch die Polizei unter Umständen: Verkehrswidrigkeitsanzeige (DM 150,— und 3 Punkte) und eine Mängelmeldung. Diese hat dann zur Folge, daß innerhalb von 14 Tagen das Motorrad wieder im ordnungsgemäßen Zustand sein muß, da ansonsten eine Stilllegung durch die Straßenverkehrsbehörde droht. Da die meisten Phonüberschreitungen durch Bastelereien zustande kommen, bleibt also zumeist nur der Erwerb einer neuen Auspuffanlage. Auch hier im Klartext: Anzeige und

Gebühren für die Vorführung (Nachmessung) und neue Anlage = geschätzte Kosten von 500,— bis 800,— DM innerhalb von zwei Wochen.

Einer kurzfristigen Anfrage folgend, erhielten wir dann noch am späten Nachmittag die Gelegenheit, den BVDM in der „Villa Löwenherz“, dem überregional bekannten Motorradfahrertreff des Weserberglandes, mit einem Stand zum TdM zu vertreten. Mit Infomaterial, Phonmeßgeräten und Spruchband im Seitenwagen wurden die ca. 150, uns schon erwartenden, Motorradfahrer informiert (vielen Dank für die Unterstützung von Stefan und Marta!!!). Auch hier war wieder „der Renner“ die Phonmessung. Leider kamen wir, was das Ergebnis anbelangt, wieder auf die selben Werte: Jede zweite Maschine hatte zu hohe Phonwerte. Mit dem Hinweis auf die Folgen und einem für jedes Motorrad ausgestellttem Meßprotokoll sorgten wir noch für einiges an Diskussionen.

Terminausfall
Aus organisatorischen Gründen mußten wir das „Harzwochenende“ (11. - 13. Oktober 1996) streichen. Sorry!!!

Joachim Schmalz



NA SOWAS...

Welcher Motorradfahrer hat noch nichts gehört von der Tourist Trophy „Isle of Man“...?

Ich glaub die kennt so ziemlich jeder, oder? Entweder man hat von ihr gehört, gelesen oder schon mal zufällig was in der „Glötze“(TV) gesehen.

Ab und an gibt es auch Leute, die Pilgern regelrecht jedes Jahr zur T.T. wie andere zum Oktoberfest nach München. Show ist Show, oder ist die Isle of Man etwa mehr als nur Show?!

Um das zu erfahren kann man entweder Freunde fragen die schon dort waren, selbst hinfahren oder sich einen Reiseführer kaufen. Beim letzteren denkt man sich:

- na ja, wer hat den schon geschrieben? Wenn's hochkommt war der Verfasser grad einmal dort, hat ein paar Bilder gemacht, einen etwas oberflächlichen Eindruck festgestellt

Tourist Trophy - Isle of Man

und ist vielleicht selbst mit dem Motorrad dort „rumgegurkt“!

Nicht so bei diesem, da gebe ich persönlich Brief und Siegel drauf, weil wer mich kennt, weiß : ICH MAG'S NICHT ÖDE!!!

Der Verfasser, oder besser gesagt die Verfasserin Maria Keck war zum ersten Mal 1978 bei der T.T., da hat es sie gepackt, das Fieber der Virus „Isle of Man“ oder kurz T.T..

Sie war, ich weiß nicht wie viele Male mit von der Partie, aber eines weiß ich ganz genau : Wenn man den Reiseführer ließt weiß man was wahre Liebe zur T.T. ist.

Den Guide hat sie aus Spaß an der Freud geschrieben, was auf alle Fälle dem Leser zugute kommt, weil man selbst erkennen wird. Außerdem wollte sie damit den teilweise sehr reißer-

rischen Berichten über die Insel einmal ihre Sichtweise entgegensetzen.

(Und ganz im ernst, schon am Inhaltsverzeichnis kann man erkennen daß nach dem Lesen keine Fragen mehr offen bleiben!)

Der neue Reiseführer

„Die Isle of Man - Das Tourist Trophy Motorradfestival“

informiert auf 80 Seiten ausführlich über Insel, Bewohner und das jährlich stattfindende Rennereignis. Es schließen sich detaillierte Routenvorschläge und der Praxisteil an, der zu Reisewegen, Hotels/Campingplätze, Essen und Trinken, sowie allgemeinen Dingen wie Kleidung, Verkehrsregeln usw. viele nützliche Dinge bereithält.

Im dritten Teil des Buches sind Typische Motorradfahrer - Erlebnisse erzählt, wie sie nur auf der Isle of Man passieren können, Schmunzeln garantiert.

Diesen Individuellen Reiseführer kann ich persönlich sehr empfehlen weil ich garantiert, wie oben schon gesagt keine langweiligen und abgedroschenen Reiseführer lese.

So, jetzt die Daten:

- 80 Seiten, DIN A5, schwarz/weiß Druck, mit praktischer Spiralbindung, kostet DM 20,- inkl. Porto und Verpackung.

Er kann gegen Vorauskasse bei

Maria Keck
Wallstädterstraße 4a
63811 Stockstadt
oder
per Fax 06027/3589
bestellt werden.

PS: Ich würde ihn lesen, wenn ich es nicht schon getan hätte

BABS



Mein Kollege ist Physiker!

Eigentlich ein cleverer Bursche, der meistens weiß, was er sagt. Meistens, denn neulich kam ich zum ersten Mal mit dem Motorrad zur Arbeit.

Sagt der doch „Hallo Organspender“ zu mir!

Mein verdutztes Gesicht zwang ihn, mir seine Äußerung zu erklären:

„Weißt Du, meine Frau ist Chirurgin und die sagt immer - wie übrigens auch ihre Kollegen - daß Motorradfahrer alles Organspender sind.“

Aha dachte ich mir, darauf besser keinen Schnaps, wer weiß wofür Du heute noch so gebraucht wirst. Nicht daß mir danach noch Klagen kommen, von wegen der Qualität meiner Bestandteile und so.

Aber mal im Ernst, findest Du es in Ordnung als Organspender betitelt zu werden, nur weil Du mit zwei statt vier Rädern

durch die heimatischen Auen eierst? Und das auch noch von den Fachleuten mit Skalpell und Nähgarn.

Ich jedenfalls nicht!

Wenngleich mir bekannt ist, wie gefährlich unser „Hobby“ ist und wie viele von der Straße auf den OP-Tisch kommen, kann ich für derlei Scherze kein Verständnis aufbringen. Im Gegenteil!

Der BVDM ist Mitglied im Arbeitskreis Organspende um aufzuklären:

Einerseits die Motorradfahren, daß ein Organspendeausweis uns nicht zu Beutetieren macht sondern dann wenn uns nicht mehr geholfen werden kann für andere Menschen, die lange auf ein Spenderorgan warten eine Lebenschance ermöglicht. Andererseits die anderen Fachverbände - und dazu gehört auch die Ärzte-

schaft - davon zu überzeugen, daß wir ganz normale Teilnehmer am Straßenverkehr sind und nicht etwa vier Millionen potentielle Selbstmörder.

Denn warum sollte ein Arzt einen potentiellen Selbstmörder ins Leben zurückholen, wenn dessen Organe anderen lebenswilligen aber schwerkranken Menschen zur Heilung dienen können?

Man hört doch immer wieder, daß diese Motorradfahrer unverbesserliche todessehnsüchtige Verrückte sind, oder?

Und die Filme, die unsere Freunde und Helfer bei Informationsveranstaltungen zeigen? Die sind zwar uralt, aber da sagt doch z.B. ein junger Mann im Rollstuhl, daß er sofort wieder mit der Maschine losdüsen würde, wenn er nur könnte. Obwohl er doch durch das

Motorrad zum AOK-Chopper gekommen ist.

Verrückte halt!

Aber irgendwie habe ich nun auch ein komisches Gefühl in der Magengrube.

Was wäre, wenn man uns tatsächlich als willkommene Organspender mißbrauchen würde? Wenn die Irrfahrten der Rettungswagen mit schwerverletzten Motorradfahrern an Bord nicht aufgrund überfüllter OP's sondern aufgrund eiskaltem Kalkül stattfänden?

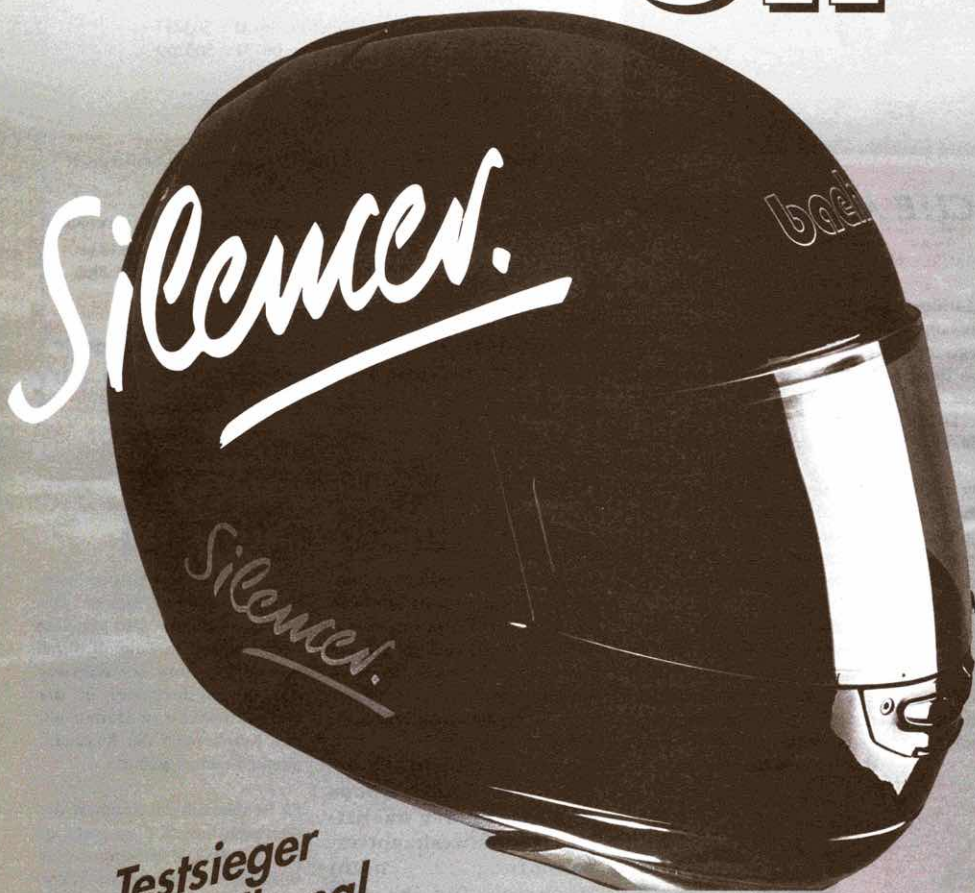
Ich denke es kann nicht sein, weil es nicht sein darf! Jedoch bringt mich das dumme Geschwätz dieser Damen und Herren Mediziner durchaus zum grübeln.

Was die wohl machen würden, wenn wir uns der Organspende widersetzen würden? Schlimmstenfalls neue Spenderquellen suchen, oder?

H.H.

50% weniger Windgeräusche,
gegenüber dem derzeitigen
Helmdurchschnitt sind Fakten,
die für sich sprechen.

Der Leiseste unter den Besten



**Testsieger
im Windkanal
in Stuttgart**

Testen Sie den Silencer bei Ihrem
Stützpunkthändler!
baehr GmbH + Co. KG
Infoline: 0 63 35 - 50 04

[®]

baehr



PERSÖNLICHE ANMERKUNG

Liebe Motorradfreunde,

ein ausgesprochener Hundefreund bin ich zwar nicht, und trotzdem hege und pflege ich meine beiden Boxer aus dem Bayerischen von '55 und '82. Daraus könnt Ihr meine Liebe zum Motorrad und alles, was darum passiert erkennen. da ich an diesem Hobby auch hänge, bin ich fest davon überzeugt, daß wir uns für unsere Rechte und Freiheiten einsetzen müssen, und deswegen habe ich mich entschlossen, die Europaarbeit im Rahmen des BVDM zu übernehmen.

Neben dem Fahren, Polieren und ein wenig Schrauben bedeutet mir die Motorradfahrerei so viel, daß

- wann immer es mir die Zeit erlaubt -

ich mich auch als Schreiberling betätige, dies als Freier für Tageszeitungen und Motorradzeitschriften.

Neben der Motorradfahrerei ist für mich wichtig, wie man mit einander umgeht, ob im Geschäft, Familie, oder unter Freunden. Für mich ganz wichtig dabei ist auch ein humorvoller Umgang miteinander.

Was die Europaarbeit betrifft, so hoffe ich auf viel Unterstützung von Eurer Seite und werde alles tun was mir meine Zeit erlaubt, um unsere Zweiradfahrerinteressen in Brüssel und Bonn zu vertreten.

Eine sonnige und unfallfreie Saison wünscht Euch
Euer

Christof

TECHNISCHE DATEN

Name: Christof Hillebrand

Geboren: am 23.02.1959

Beruf: Selbständiger Speditionskaufmann

Kontaktadresse: Christof Hillebrand c/o J.F. Hillebrand GmbH Carl-Zeiss-Straße 55129 Mainz

Telefon: 06131 / 503247
Telefax: 06131 / 503269

Muttersprache: Mainzer Platt

Fremdsprachen: Deutsch, Englisch und Französisch

Hobbys: Alles ums Motorrad, freier Journalist bei Presseagentur Europress (The ma „Mensch und Motorrad“), Ski fahren und Reisen

Einstellung zum Motorradfahren: Sommer wie Winter aus Überzeugung, jedoch am liebsten, wenn es warm und trocken ist

Ohne Moos nix los!

Anläßlich der diesjährigen Bundesbeiratssitzung in Elmstein mußten wir neben der Niederlage vor Gericht bezüglich der Streckensperrung im Elmsteiner Tal eine weitere betrübliche Botschaft entgegennehmen.

Unsere bewährte Schatzmeisterin Monika Knops möchte bei der nächsten Jahreshauptversammlung nicht nochmals für ihr Amt kandidieren.

Der Vorstand möchte deshalb schon zu diesem frühen Zeitpunkt alle möglichen Interessentinnen oder Interessenten für die Kassenführung bitten

sich bei Monika Knops oder Harald Hormel zu melden. Das Schatzmeisteramt wird von den Aufgaben her in Zukunft durch die Verlagerung der Führung der Mitgliederkartei in die Geschäftsstelle in Hanau auf den Kernbereich der Kassiertätigkeit zurückgeführt.

Es ist deshalb im Rahmen des ehrenamtlichen Engagements für den BVDM bestimmt eine reizvolle und machbare Aufgabe. Außerdem ist dieses Amt gemäß dem Spruch "ohne Moos nix los" das wichtigste innerhalb des gesamten Verband.

Also Schatzmeister/in in Spe - bitte melden!!!



KIDS on MOVE

unter diesem Motto vertreibt NZI Kinderhelme; Kinderhelme, bei denen es sich nicht einfach nur um kleine Erwachsenenhelme handelt, sondern Helme, die gesondert für Kinder produziert werden.

So verwendet NZI bei den Kinderhelmen als Futter einen Frotteestoff, der ein angenehmes Tragen auch im Sommer ermöglicht. Auch werden die Kinderhelme aus Fiberglas und nicht aus Polycarbonat wie die Erwachsenenhelme hergestellt.

Abgesehen von der besseren Witterungsbeständigkeit und dem zumeist geringeren Gewicht bietet Fiberglas darüberhinaus die Vorteile, das Beschädigungen des Helms besser und schneller zu erkennen sind und auch der Lieblingsaufkleber unserer Kleinen auf dem Helm angebracht werden kann, ohne daß gleich eine Materialermüdung zu

Wir haben für Euch zwei Größen und Farben reserviert. Ihr könnt die Helme in weiß mit rotem und blauem Dekor oder in rot mit schwarzem und silbernen Dekor bestellen.

Als Größenvarianten stehen L (ca. 54) oder S (ca. 50)

zur Auswahl. Zusätzlich bieten wir Euch einen Aufpolsterungsservice an. Für einen Preis von nur DM 25,00 wird der Helm um bis zu drei Nummern verkleinert. Ist der Kopf dann größer geworden, können die Polster herausgenommen werden, ohne den Helm zu beschädigen.

Damit habt Ihr die Gewißheit, daß Euer Nachwuchs den Helm

Gewicht von ca 650 Gramm halten müssen.

Die Helme könnt Ihr gegen Einsendung eines Verrechnungsschecks (bitte auch



Eure

BVDM-

Mitglieds-

nummer mit

angeben) bei

der Bundesgeschäftsstelle.

Der Preis für alle, die noch nicht Mitglied im BVDM sind, beträgt DM 119,00 zuzüglich DM 10,00 für Porto und Verpackung.

Die wesentlichen Daten in Kürze:

Hersteller:
NZI

Helmtyp:
zeta X Junior Jethelm mit Schirm (96er Modell)

Farben:

weiß mit rotem und blauem oder rot mit schwarzem und silbernen Dekor

Gewicht:

ca. 650 Gramm

Prüfung:

ECE 22 03 bzw. 04

Innenfutter:

Frottee

Größen:

S (entspricht ca. 49/50) und L (entspricht ca. 54/55)

Preise:

für BVDM-Mitglieder

DM 99,00 incl. Porto und Verpackung

für Nichtmitglieder

DM 119,00 zuzüglich DM 10,00 f. Porto und Verpackung

Bei gleichzeitiger Bestellung von zwei und mehr Helmen: 10% Rabatt auf die Helmpreise.

DM 25,00 Aufpolsterung der Helme

Dieses Angebot gilt nur solange unser Vorrat reicht.

befürchten ist.

Aufgrund einer Kooperation mit einem dem BVDM nahestehenden Motorrad-Zubehör-Händler können wir von den Vorteilen einer Großabnahme dieser Helme profitieren und allen BVDM-Mitgliedern folgende Sonderkonditionen bieten:

NZI -zeta X Junior Jethelm mit Schirm zum Preis von DM 99,- inklusiv Porto und Verpackung. Die Helme sind ECE 22 03 bzw. 04 geprüft.

auch

länger

als nur ein

Jahr tragen

kann. Ein

Bestellzettel zur

Aufpolsterung liegt

jedem Helm bei.

Weil insbesondere

das Gewicht des Helms

eine wesentliche Rolle bei unseren jüngsten spielt, haben wir uns dazu entschieden, nur Jet-Helme anzubieten, da unsere Kleinen damit nur ein

Ihr Gespannspezialist

Werner Gottstein

Kfz-Mechaniker-Meister
Motorrad-Gespann-Technik

Friedenstraße 18a
82178 Puchheim
Telefon 089/8002141
Telefax 089/8659747





Szene Südafrika



Hier die Deurpoaie is verbode voor motorfietse!

So lautet ein Verkehrsschild auf der M1 Stadtautobahn in Johannesburg.

Vom Afrikaans ins Deutsche übersetzt heißt dies

„Diese Autobahn ist für Motorräder gesperrt.“

Ja, da fühlt man sich ja gleich wie in Deutschland, außer, daß man auf der linken Straßenseite fährt.

Ein beruflicher Aufenthalt in Johannesburg erlaubte mir einen kurzen Einblick in die Bikerszene Johannesburg.

Am 19. November '94, also Frühsommer fand in Kempton Park, öst-

lich von Johannesburg die 4th annual Custom Show statt. Dort konnten die Südafrikanischen Customizer beweisen, was sie drauf hatten. Und das war eine ganze Menge.

Hier dominierten keine Superrenner, Harley's oder BMW's, sondern die Superbikes der vorletzten Generation, etwa Honda CB 900, VF 750, XS 1100, dafür umso wilder umgebaut.

Verständlich bei den Verkehrsgesetzen.

Bikes und Autos müssen bei dem Besitzerwechsel zum Roadworthy (TÜV), und dann nie mehr bis zum Verkauf.

Der Fantasie sind während der TÜV freien Zeit keine Grenzen gesetzt, es sei denn Finanzielle. Denn Importfahrzeuge sind mit hohen Zöllen belegt, und die Gehälter der (weißen) Südafrikaner fallen niedriger aus als in Europa. Die der schwarzen noch niedriger.

Für Motorräder sind umgerechnet die dreifachen Preise zu

bezahlen. Das erklärt unter anderem, daß (außer Kurierdienstbikes) Motorräder fast nur von Weißen gefahren werden. Und viele Biker besitzen nebenher nicht den in Deutschland üblichen PKW.

Doch zurück zur Custom Show. Einige Händler boten Leder,

Es gibt zwar im Tempolimit, aber was heißt das schon?

Wer deutschen Autofahrern und Motorradfahrern auf Autobahnen zeitweise Verkehrsrowdytum vorwirft, dem dürften die SA Highways wie ein Kriegsschauplatz vorkommen.

schier endlose Schlange auf der Straße nach Krugersdorp.

Auf der Standspur des Deurpaaie durften zehnjährige unter Aufsicht der Freeway Patrol auf Kiddiebikes mitfahren.

Das muß man sich mal in Deutschland vorstellen.

Der Andrang in Coronation Park war unglaublich.

Drei LKW Ladungen voller Kinderspielzeug kamen zusammen. Die fast senkrechtstehende Sonne ließ den Eis und Bierkonsum in astronomische Höhe schnellen, während wahrscheinlich 9000 km weiter nördlich auf den Christkindmärkten der Glühweinsatz ähnliche Höhen erreichte.

Am ersten Februarwochenende '95, als sich

ein paar tausend Europäer auf den Weg machten, um einen gewissen Ort Namens Solla anzusteuern, ging es auf zur Dinosaur Rallye in Bethlehem / Oranje Freistaat, etwa 300 km südlich von Johannesburg. Das Thermometer zeigte bereits morgens fast 20 Grad.



Stiefel, Customparts und Ersatzteile an. Eine gute Gelegenheit für Schnäppchen. Natürlich gab es auch genügend für Leib und Kehle. Gegrilltes, gewürztes und alle Sorten Bier. Abends dann Live Musik.

Der Sänger, Member eines Namhaften MC's brüllte sich die Seele aus dem Leib. Während dessen wurden Einladungen für die kommenden Sommer- und Weihnachtsparty's verteilt.

Weihnachten im Sommer?

Auf der Südhalbkugel selbstverständlich.

Am meisten interessierte der kommende Toy Run, der dann am 27.11. '94, dem 1. Advent bei brütender Hitze stattfand. Die sechsspurige Nordumgehungsautobahn war voller Bikes, die Autos wurden rechts und links überholt.

Treffpunkt war das 5 Star Inn am D.E. Malan Drive

Die Straßenkreuzung wurde von der Polizei für die tausend von Bikes abgesperrt.

Die Autos stauten sich in der Gegenrichtung Kilometerweit.

Chopper, Enduros, Racer, Tourer aller Marken bildeten eine





Die Tour führte durch die südlichen Vororte Johannesburgs über den Niekerk Hoofweg (Highway) über Heilbron, Frankfurt über Reitz nach Bethlehem.

Die Gegend besteht aus riesigen Weideflächen und Maisfeldern, an den Ortsenden Barackensiedlungen und kleine Townships. Ansonsten gehen die Straßen über hunderte von Kilometern Schnurgerade durchs Land.

Auf über 300 km zählte ich genau vier Kurven.

Einmal, als ich von der Autobahn auf die Bundesstraße fuhr, und dreimal, als ich die Bundesstraße wechselte.

(Wer in Südafrika Motorradfahren will, der sollte das Hinterland meiden und am Indischen Ozean Kurven rübernehmen.)

Der veranstaltende Club sammelte am Eingang von allen Gästen erstmalig die Schusswaffen ein.

„No entry with guns, geen ingang met pistool!“

Mit 70 Rand (ca. 30 DM) Eintritt nicht gerade billig.

Einige Stände gab es, Bier, Cola, Accessoires ect. Einige Biker stellten ihre Bikes aus. Besonders hoch im Kurs stehen europäische Motorräder.

Von den ca. 500 Besuchern hatte genau einer eine Harley Davidson. Als genügend Besucher da waren, ging es unter der Aufsicht der Veranstalter



und der Polizei auf zur Stadtrundfahrt durch Bethlehem, einem landwirtschaftliche geprägten Nest.

Einige fuhren mit der Südafrikanischen Flagge, aber nicht mit der neuen, sondern mit der

orange-weiß-blauen Flagge aus den Apartheidzeiten.

Von den vielen Besuchern hatten nur drei, schwarze Hautfarbe. Zurück auf dem Partyplatz gaben etliche Reifen ihren Geist auf. Das Kreiseziehen und Qualmenlassen ist auch im Wilden Süden sehr beliebt.

Abends spielte noch eine Band, während bei Benzingesprächen die Zeit wie im Flug verging. Sonntag morgens nach einem Kaffee & Kuchen Frühstück ließen sich die Gäste die Waffen zurückgeben und machten sich auf den Heimweg.

Für Verwunderung sorgte ein Bericht über das 1994er Elefantentreffen



des BVDM in der Zeitschrift Bike SA.

Unvorstellbar für manche Südafrikaner, daß man bei derartigen Schneemassen noch freiwillig auf Bike steigt, wo doch alle (?) Biker in Europa auch Autos besitzen.

Aber das verstehen viele Europäer ja auch nicht!

Stefan Meerwald



Liebe Leserinnen und Leser der Ballhupe,

Da kann man mal wieder sehen, daß es auch andere schöne Länder zum Motorradfahren gibt als unsere Berge oder die angrenzenden Länder. Falls noch jemand etwas im „Petto“ hat, würde ich mich sehr freuen ihn abdrucken zu dürfen. War zum Beispiel schon jemand in Mexiko oder Neu Guinea oder, oder, oder...!!! Mit dem Motorrad natürlich.

Es werden aber alle Motorradreiseberichte gerne genommen. Eure Foto's bekommt Ihr natürlich wieder zurück (bitte keine Dia's schicken).

Eure BABS



Was sind eigentlich Chinesenzeichen ?

Chinesische Schriftzeichen kennen wohl die meisten von uns.

Doch dem größten Teil der Menschheit ist der Unterschied zwischen ihnen und altägyptischen Hieroglyphen nicht ganz klar. Nur die Gemeinsamkeit fällt ins Auge:

Nichts ist zu entziffern !

Für manche von uns motorrad-fahrenden Mitteleuropäern muß es ein ähnliches Verwirrspiel sein, wenn sie das erste Mal mit sogenannten Chinesenzeichen konfrontiert werden.

Denjenigen von uns, die der chinesischen Zeichensprache mächtig sind, ist schon längst klar, daß nun folgende nur für den Teil Motorradfahrer interessant ist, welche den Mut haben sich, von einem Fahrleiter nur mit einem geheimnisvollen Zettel ausgestattet, in eine ihnen unbekannte Gegend schicken zu lassen.

Obwohl es Orientierungsfahrten nach Zeichen, kurz Chinesenrallye genannt, wahrscheinlich schon länger als den BVDM gibt, ist dies für manche auch heute noch eines der letzten Abenteuer, die man als Verkehrsteilnehmer erleben kann. Auf den Veranstaltungen der BVDM-Tourentrophy kann man es immer wieder erleben, daß selbst langjährige Teilnehmer mit dieser verschlüsselten Wegbeschreibung ihre Mühen haben.

Wie soll es da erst Neueinsteigern ergehen, die ein solches Blatt eine Minute vor dem Start das erste Mal sehen ?

Deshalb soll hier vielleicht nicht zum ersten Mal der Versuch unternommen werden, eine Chinesenrallye zu erklären.

Chinesenzeichen sind numerierte Skizzen einer Kreuzung oder eines Abzweiges aus der Vogelperspektive.

Die Veranstalter sind dabei bemüht, die Winkel und Anzahl der Abzweigungen genau aufzuzeichnen.

Um die Fahrtrichtung anzugeben enthält jedes Bild einen Punkt, der angibt aus welcher Richtung man in das Bild fährt und einen Pfeil, der angibt in welche Richtung man das Bild verlassen soll.

Weiter befindet sich in dem jeweiligen Skizzenkästchen eine Entfernungsangabe, meist in Metern.

Die Strecke rechnet sich vom Mittelpunkt der Kreuzung des vorherigen Bildes bis zum Mittelpunkt des nächsten Bildes, nicht von Pfeilspitze zu Punkt oder von Pfeil zu Pfeil.

Die Entfernung zwischen den Zeichen läßt sich am einfachsten messen, indem an jedem Kreuzungsmittelpunkt der Tageskilometerzähler genullt wird.

Bei längeren Abschnitten folgt man solange der Hauptverkehrsrichtung bis die angegebene Meterzahl erreicht ist und das Zeichen die neue Richtung angibt.

Zur weiteren Hilfe werden geteerte Straßen und Wege als geschlossene Linie dargestellt, unbefestigte Feldwege werden gestrichelt gezeichnet.

Diese festen Bestandteile eines chinesenzeichens sind immer alle in einem Skizzenkästchen zu finden. Zusätzlich dazu können Kirchen, Brücken oder Eisenbahnstrecken als Hilfe dargestellt sein.

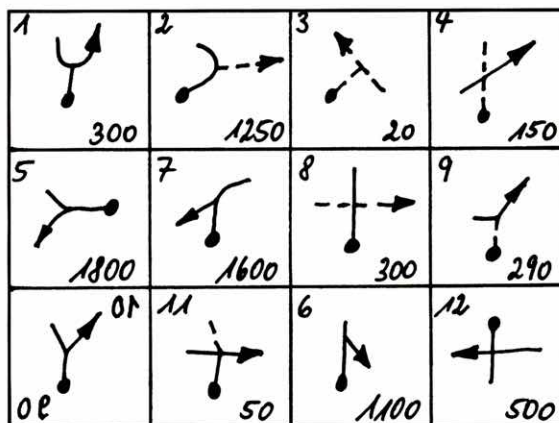
Zwei weitere Besonderheiten sind, daß diese Skizzenkästchen manchmal vertauscht oder spiegelverkehrt angeordnet werden. Dies ist aber eindeutig an der Numerierung zu erkennen.

Bei spiegelbildlichen Zeichen ist es am einfachsten die Richtung zu erkennen, indem man den chinesenzettel mit der Schriftseite gegen das Licht hält.

Drehen muß man das Blatt, wenn sich der Punkt, der die Richtung aus der man kommt angibt, nicht unten befindet.

Weitere Tricks und Gemeinsamkeiten, um die fahrtteilnehmer auf eine falsche Fährte zu schicken, sind mir nicht bekannt. Aber es reicht ja auch so, um einige Verwirrung zu stiften. Da das ganze erst an einem Beispiel im Zusammenhang erkennbar ist, hier ein Paar zeichen mit Erklärung.

Bild 1



300 Meter (m) nach dem Start an einer Kehre rechts abbiegen

Bild 2

nach 1250 m in einer Linkskurve rechts in einen Feldweg

Bild 3

nach 20 m an einer Einmündung Feldweg nach links

Bild 4

nach 150 m an einer Kreuzung nach rechts auf eine Straße

Bild 5

(Achtung Chinesenzeichen ist auf die Seite gedreht)

nach 1800 m an einer Gabelung nach links

Bild 6

(steht nicht an der richtigen Stelle)

nach 1100 m im spitzen Winkel nach rechts zurück

Bild 7

nach 1600 m in einer rechtskurve links zurück

Bild 8

nach 300 m kreuzt ein Feldweg, rechts

Bild 9

nach 290 m halbrechts auf die Straße

Bild 10

(Achtung Spiegelverkehrt) nach 90 m an einer Gabelung links

Bild 11

nach 50 m rechts (geradeaus ist ein Feldweg)

Bild 12

(Achtung Zeichen steht auf dem Kopf)

nach 500 m rechts

Um eine solch komplexe Aufgabe in Ruhe zu bewältigen bedarf es einiger Vorbereitungen.

Zur Befestigung des Chinesenzettels hat sich ein Klemmbrett auf dem Tank oder Tankrucksack bewährt. Auf dem Tank und nicht in einer Kartentasche deshalb, weil es hilfreich ist, das jeweils angefahrenen Bild zu streichen, um nicht durcheinander zu kommen. Der Stift hierfür sollte griffgünstig am Lenker befestigt und mit einer Schnur gesichert werden.

Bei Regen oder mit kalten Fingern wird dies alles natürlich nicht einfacher. Hier helfen Ein-

steckhüllen und dicke Wasserfeste Stifte. Dieser Aufwand läßt sich durch einen Beifahrer, der die Strecke vorbetet, um einiges Verringern. Allerdings kann solch eine Aufgabenteilung eine Freundschaft oder Beziehung auf eine harte Probe stellen.

Wer es mit den Chinesenzeichen einmal begriffen hat, wird schnell die Angst vor dem Unbekannten verlieren. Doch dazu gehören drei Dinge:

Erstens Mut ins Kalte Wasser zu springen, um an einer Chinesenrallye erstmals teilzunehmen, zweitens sich nicht allzu sehr zu ärgern wenn es nicht gleich beim ersten mal ohne Probleme klappt und drittens Übung. Diese bekommt man wiederum nur durch mitfahren. Ich hoffe mit diesem Beitrag einigen von uns diesen Schritt etwas zu erleichtern.

Michael Tubes



Institut für Zweiradsicherheit rät zu Übungen vor dem Start mit den neuen 125ern

Nicht unbedacht aufs Leichtkraftrad!

Essen (IfZ) Die neue Führerscheinregelung macht es möglich: Rund 30 Millionen Bundesbürger, die Ihren Führerschein der Klassen 2, 3 oder 4 vor dem 1.4.1980 erworben haben, dürfen seit Ende Februar auch 125er-Leichtkrafträder mit bis zu 11 kW (15 PS) fahren. Vor dem Start in das neue Motorradgefühl sollte jedoch ein intensives Training stehen, rät das Institut für Zweiradsicherheit (IfZ).

Besonders Autofahrer ohne jede Zweiraderfahrung sollten laut IfZ-Leiter Reiner Brendicke auf gezielte Vorbereitung nicht verzichten. Der Grund: Das Fahrverhalten der Zweiräder unterscheidet sich erheblich von den bekannten vierradrigen Fahrzeugen. Ohne zum Beispiel richtiges Bremsen, Kurvenfahren und Ausweichmanöver zu trainieren, seien gerade die ersten Fahrten unnötig risikoreich.

Brendicke: „Verkehrserfahrung allein genügt nicht.“ Auch Fahrerkennnisse würden keinesfalls ausreichen.

Für die optimale Vorbereitung auf das „Motorrad-Feeling“ gibt es laut IfZ mehrere Möglichkeiten:

- Bitte scheuen Sie sich nicht, Freunde, Bekannte oder Nachbarn anzusprechen. „Alte Zweiradhasen“ werden Ihre Erfahrungen und wichtige Tips gern weitergeben. Sie zu Fahrproben begleiten oder anleiten.

- Gut als Trainingsgelände eignen sich z.B. Parkplätze. Hier können Sie vor allem mit den aus der Fahrschule bekannten „Grundfahrlübungen“ Sicherheit gewinnen: Fahren im Schrittempo, Bremsen, Ausweichen etc. machen Sie vertraut mit der Maschine.

- Falls Sie bereits ein Fahrzeug besitzen, sollten Sie mit einem Sicherheitstraining liebäugeln.

Für Wiedereinsteiger, zukünftige 125er-Piloten und Rollerfahrer gibt es spezielle Schulungen. Kurse finden auch in Ihrer Nähe statt, eine Trainingsbrochure von IfZ und DVR mit allen Veranstaltungen ist kostenlos bei allen Aral-Tankstellen und im Motorradfachhandel erhältlich.

- Gute Trainer können auch moped- oder motorradfahrer-ferne Jugendliche sein. Nutzen Sie die Kenntnisse Ihrer Kinder: Schlagen Sie eine „Familienfahrschule“ am Wochenende vor - dies bringt nicht nur Sicherheit sondern auch eine Menge Spaß. • Wenn Sie sich auf zwei Rädern unsicher fühlen, ist der Gang zur Fahrschule zu empfehlen. Schon einige Stunden Praxis unter professioneller Anleitung verbessern das Fahrkönnen erheblich.

Aber auch für Autopiloten mit Mofa- oder Mopedfahrerfahrung aus der Jugend ist ein gezieltes

„Auffrischungsprogramm“ mit Parkplatzfahrten oder Sicherheitstraining zu empfehlen.

Wichtig ist es laut IfZ vor allem, ein Gefühl für das Verhalten des Zweirades zu entwickeln. Dies gelte besonders für die ersten Stunden im Verkehr, die mit erhöhter Vorsicht absolviert werden sollten. Identische Situationen werden auf Motorrädern völlig anders wahrgenommen als hinter dem Pkw-Lenkrad und erfordern andere Reaktionen. An diesen sogenannten „Perspektivenwechsel“ müßten sich Zweirad Newcomer und Wiedereinsteiger erst gewöhnen.



Tourenzielfahrt des BVDM Auf den Spuren des Gerstensaftes

Als Jahreswettbewerb veranstaltet der Bundesverband der Motorradfahrer (BVDM) eine Tourenzielfahrt.

Nicht nur Bierfreunde werden auf ihre Kosten kommen, besteht doch die Aufgabe darin, Bier-Brauereien anzufahren und das mit einem Foto zu belegen.

Die Teilnahme am BVDM-Jahreswettbewerb kostet 10 DM.

Achtung !

An alle Teilnehmer der Tourenzielfahrt und des Touristikwettbewerbs!

Wen ich nicht schon Persönlich angesprochen habe, sollte folgendes sorgfältig lesen!

Bei der Tourenzielfahrt werden alle Fahrten gewertet!

Beim Touristikwettbewerb unter „Wertungsunterlagen“: Hotel- oder Tankstellenstempel gelten nur während Rundreisen beim 3. Reiseziel!

An den Wettbewerben kann noch Teilgenommen werden!

Ausschreibungen gibt es bei Matthias Nötel
Heese 20
29225 Celle
Tel.: 05141/43232.

Sonnigen Fahrspaß wünscht

Matthias Nötel

LESERBRIEFE

Hallo liebe Leute von der Redaktion, erst einmal ein „Danke schön“ für Eure Arbeit, die Ihr, meiner Ansicht nach, ausgezeichnet macht.

Für jeden ist was drin und flott und munter ist sie auch (die Zeitung natürlich).

Zu den Touren von Uwe Reitz, hätte ich was anzumerken. Das Timmelsjoch wird in der angebotenen Tirol-Tour mit 2483m angegeben, in unserem Denzel 14. Ausgabe und dem kleinem Denzel (Touren in den Alpen) steht es genauso.

Auf den Abziehbildern und Kurzinformationen, die wir vor Jahren dort bekommen haben,

steht 2509m wie auch auf der Paßhöhe (siehe Foto). Der Berg wird doch nicht schrumpfen? Ist das kein Diskussthema?

Übrigens, an Euch habe ich die Frage gestellt, weil ich nicht weiß, ob Uwe Reitz den Artikel geschrieben hat, oder Ihr.

Den Aufkleber dürft Ihr gerne behalten, oder der Sammelwütigen Jugend schenken. Das Foto könnt Ihr, wenn es nicht benötigt wird zurücksenden (Briefumschlag und Briefmarke).

Bis irgendwann grüßt herzlich

Inge Keuser

Anmerkung der Redaktion zum Leserbrief von Inge Keuser:

Liebe Inge,

über Deinen Brief habe ich mich ganz besonders gefreut, weil Gelobt wird man (-Frau) ja so selten. Zu Deiner Feststellung zur genauen Höhe des Timmelsjochs kann ich Dir auch nur die Mitteilung geben, daß ich den Artikel so bekommen habe und nicht nachgeforscht hab ob dieser auch so hoch ist.

Laut meinem Personalausweis bin ich auch 174cm groß und

wenn man (-Frau) mich jetzt mißt nur schlappe 170cm, was aber an meinem Schlupfwirbel liegen kann. Wie auch immer, Nobody is Perfect. Sei es der Geograph der den Berg vermessen hat oder Uwe der sich die Mühe macht mit Daten etwas auf die Beine zu stellen !!!

... oder hat der Berg etwa auch einen Schlupfwirbel (Touristen) wie ich ... wissen kann man's ja nie, gell!

Nix für ungut, ich hab mich gefreut,

Aufwiedertschüßi Babs.



Verkehrs-Service-Versicherungen

Diese Versicherungen bieten Versicherungsschutz als sogenannte. Schutzbriefe bei Pannenhilfe, Abschleppen, Bergung, Fahrzeug-Rücktransport, Krankenrücktransport usw.

Seit einiger Zeit werden von verschiedenen Versicherungsanbietern Verkehrsschutzbriefe in der Form angeboten, daß sich gegen eine höhere Prämie der Versicherungsschutz auf alle Kraftfahrzeuge erstreckt, die von der Familie zugelassen sind. Weiterhin auch auf Gepäck-, Wohn- und Bootsanhänger.

Nicht mitversichert ist der zulassungsfreie Anhänger für Sportgeräte, der sich äußerlich nicht einmal zwingend von einem Gepäckanhänger unterscheiden muß. Auf diesem, meist recht kleinen, Anhänger transportieren z. B. Besitzer von Oldtimern ihre betagten Schätze von und zu Veranstaltungen. Das ziehende Auto und das darauf verladene zugelassene Motorrad sind dann wohl versichert, nicht aber der Anhänger.

Positiv verlief mein Vorstoß bei der HUK-COBURG.

Hier ist man zwar auch nicht bereit, generell Motorradtransportanhänger beitragsfrei mitzuversichern. „Wir werden aber,

wenn es sich um privat genutzte Anhänger handelt, die hinsichtlich Abmessungen und Gewicht einem üblichen Gepäckanhänger entsprechen, einen Einfluß wohlwollend prüfen.“ hieß es in einem Schreiben des Vorstands der HUK COBURG.

Wichtig ist es, die Versicherungsbedingungen einmal genau zu lesen, ob wirklich alle Fahrzeuge von der Versicherung erfaßt sind.

Im Zweifelsfall einfach einen Brief an den zuständigen Versicherungsvertreter schicken und um Bestätigung des Versicherungsschutzes für diesen Fall bitten.

Ist die Antwort dann immer noch negativ, kann man den zuständigen Mitarbeiter in der Direktion vielleicht noch gewinnen, indem man den Einzelfall konkret und für einen Laien verständlich darlegt.

Dort sitzen nämlich Versicherungskaufleute und die haben mitunter ein ganz anderes Bild vor ihrem geistigen Auge stehen, wenn sie an Motorradfahrer denken als wir, wenn wir morgens vor dem Spiegel stehen und uns unschuldsvoll in die Augen sehen.

Wlfried Peter Gödeker

Meldung zum Thema

Streckensperrung !

Einen diesmal positiv zu berichtenden Sachverhalt gibt es aus den neuen Ländern zu melden.

Natürlich sind auch hier Streckensperrungen gegen uns Motorradfahrer, z.B. im Stadtgebiet Leipzig am alten Messengelände, zu verzeichnen. In Sachsen-Anhalt, genauer im Landkreis Merseburg-Querfurt, sieht es da etwas besser aus. Die auf beiliegendem Foto zusehende Auffahrt zum Schloß Vitzsburg ist von der Ortslage

Zingst aus für jeglichen Verkehr „Außer Motorräder“ gesperrt.

Diese Ortslage liegt in einem landschaftlich schönen Gebiet, am Rande der „Straße der Romantik“. Ich finde, man sollte diesen positiven Sachverhalt aus dem Osten unbedingt würdigen.

Eine schrottfreie Saison wünscht Euch

Ingo Schedifka!



Rückblick

vor 20 Jahren...

...hatte der BVDM ganze 18 Landesverbände!

...gab es in der **BALLHUPE** einen tollen Erfahrungsbericht über die 1000er Dreizylinder Laverda!

...stellte Klaus R. Arpert einen interessanten Vergleich zwischen den Geräuschpegeln eines Motorradtreffens, eines Fußballspiels und eines Spielmannszuges auf. Resultat: Das Bikertreffen war am leisesten!

...fand die erste internationale BVDM - Deutschlandfahrt statt. Die Preise wurden von OMK-Präsident Kurt Bosch überreicht! Gewonnen hatten Walter Wachenfeld und Einhard Magdeburg auf einem Guzzi-California Gespann.

...verloren wir BMW als Anzeigenkunden?

Da steht sie nun, kaum faßbar für uns:

Die Sensation der IFMA, die neue BMW R 100 S. Langersehnt, in kühnen Träumen herbeibeschwört bietet sich für uns ein einmaliges Bild: Futuristisches, stromlinienbeeinflusstes Styling, gepaart mit phantasievoller, weißer Lackierung mit schwarz abgesetzten Schattierungen.

Bevor wir Sie zu einer ersten Fahrt einladen, einige technische Daten. Der Motor mit 999 ccm ist in BMW-übliche Zylinder aufgeteilt und besitzt kein so lange ersehntes Mittelkegellager: weitere technische Leckerbissen: Halbscheibenkupplung, 6,25 Gang-Getriebe und halbsynchronisierte Federgabel.

Wir fühlen uns sofort wohl auf dieser Maschine. Die Sitzposition ist enorm, Fläche und Breite

der Sitzbank weisen einen noch nie dagewesenen Umfang auf. Der Lenker ist zunächst tourenmäßig, doch weist er eine Raffinesse auf:

Bei schneller Fahrt läßt er sich mitsamt Steuerkopf nach vorne biegen und ermöglicht so eine ausgesprochen sportliche Fahrposition. Das Motorrad wirkt dann noch glattflächiger - unterstützt durch den Entenbügel, dem sich nun auch BMW nicht mehr verschließen konnte

- freilich weist auch der eine Besonderheit auf:

Das Ende ist gefranst, was den Effekt hat, daß die Luft in alle Winde zerstreut wird.

Ein weiterer phantastischer, technischer Gag ist, daß bei jedem Schaltvorgang eine Hymne ertönt, so daß das Schalten einer BMW nun endlich zu einer himmlischen Sache geworden ist.

Der Motor geht pompös, das Fahrverhalten ist urig und sicher, mit einer kleinen Ausnahme: In der Nähe saftiger Wiesen neigte die Maschine dazu, über den Steuerkopf auszubrechen. Dieses Manko ließ sich jedoch schon durch eine vorne angebrachte Blume beheben.

Aber einige Kritikpunkte blieben zurück:

Die Reichweite ist sehr begrenzt, (von Trog zu Trog) außerdem ist der Kardan zum Reifen hin nur ungenügend abgedeckt.

Unser Verbesserungsvorschlag:

Anbringen eines Stöpsels, damit man die Kuh unauffällig und klein zusammenfallen kann..."

T.B.

Die Redaktion Ballhupe bedankt sich bei
Thomas Bauer
Regionalbüro Ingolstadt
für seine sehr gute Mitarbeit
am Gelingen der Ballhupe
und wünscht ihm:
alles Gute zu Deinem 30.
Geburtstag
am 20.06.1996
Babs, Bobby,
Frankie und Wolffi



TÜV//AKADEMIE



Lernen auch Sie die geballte Kraft und Dynamik Ihrer Maschine zu bändigen und zu beherrschen.

Michael Rudroff,

Deutscher Meister in der 500 cm³-Kl., begleitet Sie bei unseren Motorradtrainings mit Tips und Tricks.

27.04. • 11.05. • 25.05. • 22.06. • 13.07. • 27.07.

Trainingsschwerpunkte sind Motorradhandling, Körper- und Bremstechniken sowie Selbsthilfe bei Pannen. Lassen Sie sich professionell trainieren, im Gelände, auf der Straße oder mit Gespann. Rufen Sie uns zur Reservierung Ihres Trainingstermins an. Sondervereinbarungen für Clubs und Vereine.

Born to ride

TÜV AKADEMIE GMBH • Außenstelle Taufkirchen • 82024 Taufkirchen
Telefon 089/61 41 94-13 • Telefax 089/61 22 210

TÜV

TÜV AKADEMIE GMBH • BAYERN • HANNOVER/
SACHSEN-ANHALT • HESSEN • SACHSEN

TERMINE

Juni

28. - 30. 06. 96

26. Heider Treffen in 21378 Salzhausen, Gasthof „Schützenhaus“ Familientreffen ohne Disco und ohne Bierzelt. Info 04825/7161 Tel./AB./Fax.

Juli

07.07.96

Motorradfrühschoppen im Vereinsheim der MF Kusterdingen e.V. Weitere Informationen bei Andreas Friedrich Tel./Fax: 07071/34381

06.-13.07.96

BMW Urlaubswoche in Obervilach mit den BMW MF Stuttgart. Info bei Hermann Schoeb Hoernlesbacherweg 1712 71404 Korb

12./13. 07. 96:

7. Orientierungsfahrt des MC ROAD FREAKS Zemmer-Rodt/Eifel, A 48/A 1 Ausfahrt Schweich bei Trier ausgeschildert. Start: Sa. 13. Juli von 1 - 15 Uhr, 120km Strecke vom Feinsten, Anreise Freitag kein Problem, großer Zeltplatz, gemütliches Treffen, Verpflegung & Super Preise!!! Infos: 0651/63131 und 06580/1251

12.-14.07.96

18. Internationales Motorradtreffen auf dem Kaiserstein des MC Geislingen e.V.. Informationen bei Reinhard Fuchs Tel.: 07433/20269

14.07.96

Motorradausfahrt der Interessengemeinschaft Motorradfahrer Ersingen. Info bei Stefan Sorger 07231/81836, Fax: 07231/88044

12.-14.07.96

19. Internationales Motorradtreffen des Vilstaler Motorradclubs e.V. in Westerskirchen bei Vilsbiburg. Infos bei Ecker Tel.: +49/8732/1508

19.-21.07.96

7. Motorradtreffen der Motorradfreunde Grossenhag bei Pfaffenhofen.

August

02.-04.08.96

11. Motorradtreffen der Motorradfreunde Eschbachtal e.V.. Info bei Rüdiger Ketterer Tel.: 07661/7900 oder 99629

04.08.96

Motorradfrühschoppen im Vereinsheim der MF Kusterdingen e.V.. Info Andreas Friedrich Tel./Fax: 07071/34381

09.-11.08.96

11. Grillfest der Zweiradfreunde Wietze im BVDM e.V.. Info bei Zweiradfreunde Wietze e.V.. Tel.: 05143/93418

09.-11.08. 96

Internationales Jahresrennen am Rábaring in Ecs / Ungarn Erste Bayrische Interessengemeinschaft für historische Renn- und Sportmotorräder Info: Tel.: 089/8002141

24.-25.08.96

Motorradsommertreffen des MC Hohen Nagold e.V.. Info bei Frank Albrecht Tel.: 07452/61448

September

30.08.-01.09.96

9. Internationales Motorradtreffen des Opladener Motorradclubs. Info bei Harald Rojek Tel.: 0214/75243

01.09.96

Motorradfrühschoppen im Vereinsheim der MF Kusterdingen e.V.. Info Andreas Friedrich Tel./Fax: 07071/34381

20.-22.09.96

Motorradtreffen des MSC Ruppolding. Info bei H. Mayer Tel: 08663/2641

20.-22.09.96

Weinwochenende an der Mosel - Motorradtour des BMW Motorrad-Club-Zollern-Alb e.V.. Info bei Gerhard Hodler Tel.: 07476/7177

27.-29.09.96

Abschlußfahrt ins Allgäu der MF Kusterdingen e.V.. Info Andreas Friedrich Tel./Fax: 07071/34381

27.-29.09.96

19. Internationales Motorradtreffen des MC Robur Zittau. Info bei Albert Gärtner Tel.: 03583/510438

29.09.96

Motorradausfahrt der Interessengemeinschaft Motorradfahrer Ersingen. Info bei Stefan Sorger 07231/81836, Fax: 07231/88044

Oktober

03.-06.10.96

Kreuz und Quer durch die Vogesen - Motorradtour des BMW Motorrad-Club-Zollern-Alb e.V.. Info bei Gerhard Hodler Tel.: 07476/7177

03.10.96

Saisonabschlußfahrt des MC Geislingen e.V.. Info bei Reinhard Fuchs Tel.: 07433/20269

11.-13.10.96

Saisonabschlußfahrt des BVDM Regionalbüro Göttingen durch den Harz. Info bei Joachim Schmalz Tel: 0551/22816

13.10.96

Suchfahrt der MF Kusterdingen e.V. in den Odenwald. Info Andreas Friedrich Tel./Fax: 07071/34381

13.10.96

Motorradfahrergottesdienst in der Johanneskirche/Sindelfingen. Treff um 13:30 auf dem

Parkplatz Breuningerland/Sindelfingen. Info bei ACM Schönbuch Sonya Ratz Tel: 07031/652196

19.10.96

Abschlußfahrt mit Suchfahrt des BMW Motorrad-Club-Zollern-Alb e.V.. Info bei Gerhard Hodler Tel.: 07476/7177

25. - 27. 10. 96

6. Harz Treffen der Interessengemeinschaft Gespannfahrer (IGG) in 38835 Berkel, Gasthof „zum Schloß“. Info 05932/2699 Tel./AB./Fax, oder 03942/ 246603.

Dezember

06. - 08.12. 96:

8. Gespann Treffen mit Kurzlehrgang für Fortgeschrittene in 25554 Wilster, Übernachtung in der Turnhalle, Anmeldung erforderlich. Info 04825/7161 Tel./AB./Fax:

Der 19. Gespannfahrer- lehrgang des BVDM - Service findet vom 4. bis 6. Oktober statt.

Der Ort der Veranstaltung ist, wie im letzten Jahr, die Jugendherberge Burg an der Wupper. Der Kurs mit Vollpension und Lehrmittel kostet 260,00 DM.

Die Gespanne werden vom Veranstalter gestellt.

Neben dem Praktischem findet auch theoretischer Unterricht mit Vorträgen, Dias, Videos und Modellen statt.

Nähere Informationen sind anzufordern bei:

BVDM - Service
c/o H.-W. Sassenhagen
Graf Bernadotte Str. 35
51469 Bergisch Gladbach



Am Sonntag den 18. August '96 ist es soweit, da wird die Vergangenheit wieder lebendig. Beim

8. "FIRST-CLASSIK-DAY";

dem bundesweit größten Motorrad-Veteranenfestival in Essen-Borbeck. Das Stilvolle Veranstaltungsgelände (die alte Dampfbier-Brauerei von 1896!) bleibt dann exklusiv den Veteranen, Liebhabermaschinen und Seltenen „Youngtimern“ vorbehalten. Egal, ob mit 50 der 1000ccm Hubraum-,

HIER SIND ALLE HERZLICH WILLKOMMEN !!!

Programmpunkte sind Gebraucht-Klassiker-Markt, Spezial-Teile-Markt, LADYS-CUP, Tombola, Japan-Classic-Meeting sowie Prämierungen und Live-Musik. Was hier zählt ist eine gute Atmosphäre, darum wird bewußt bei all den vielen Aktivitäten auf Show-Elemente verzichtet.

Info Telefon 0209/209157

Achtung: unbedingt den Redaktionsschluß beachten! Zuschriften, die nach diesem Datum eingehen, können für das nächste Heft nicht mehr berücksichtigt werden.

Bitte alle Beiträge maschinell geschrieben oder per Diskette an die Redaktion. Wir freuen uns über alle Zuschriften, auch Bilder (keine DIA'S). Jeder Einsender erklärt sich mit einer möglichen redaktionellen Bearbeitung einverstanden. (Adressierten Briefumschlag für die Rücksendung beilegen!)

Namentlich gekennzeichnete Artikel, sowie alle Anzeigen, geben die Meinung des Verfassers und nicht die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.

Sehr geehrte Damen und Herren,

es gibt Momente, da würde man gerne „aus der Haut fahren“, weil diese einem zu eng oder zu weit geworden ist. Bei der eigenen Haut geht das schlecht, wohl aber bei der zweiten, der Kleidung. Dies ist besonders dann kostspielig, wenn es sich um Spezialkleidung, wie z.B. Motorradbekleidung handelt.

Die Jugendherberge Tübingen (seit 15 Jahren bei Motorrad-Insidern bekannt für zahlreiche

Motorrad-Freizeiten) bietet daher in diesem Jahr am

**Samstag, den 20. Juli 1996
von 11.00 bis 17.00 Uhr**

die Möglichkeit, die eigene zu groß oder zu klein gewordene Motorradbekleidung an den Mann oder die Frau zu bringen und sich gleichzeitig dort nach einem passenden second-hand-Outfit umzusehen.

Nicht nur Motorradbekleidung für Erwachsene, sondern auch solche für Kinder soll auf diese Weise neue Besitzer finden.

Aktion

„Such das starke Stück“

Drei BMW R90 S zu gewinnen
Drei generalüberholte BMW R 90 S Klassiker gibt es jetzt bei Schwarzer Krauser No.1 zu gewinnen. Die Fahrzeuge mit dem 67 PS-starken Boxermotor sind in einem erstklassigen Zustand.

Alle die einen solchen Klassiker gewinnen wollen, können das auf besonders reizvolle Weise unter dem Motto „Such das starke Stück“. Sechs tolle Tagestouren im Norden, Süden und Westen Deutschlands wurden speziell für diese Suche erarbeitet. Der Startschuß fällt am 5. August. Wer eine Teilnahme-karte einsendet (ist der Ballhupe beigelegt) oder unter 0190/270522 anruft, erhält die Streckenkarte und Hinweise, um sich auf die Suche nach den drei BMW R 90 S zu machen, die Schwarzer Krauser No.1 an drei geheimen Orten in Deutschland versteckt hat. Auf den Interessanten Touren müssen Fragen beantwortet werden, die zu den Verstecken führen, an denen am 17. August unter allen Anwesenden die drei Motorräder verlost werden. Einsendeschluß für diese Aktion ist der 31. Juli 1996

Achtung:

Neue

Redaktionsadresse

Wer mitmachen möchte sollte wissen, daß jeweils 10% des Verkaufserlöses einem guten Zweck zufließen sollen, die restlichen 90% verbleiben natürlich beim Verkäufer! Übrigens: für das leibliche Wohl sorgt die bekannt gute Juhe-Küche!

Landesverband Schwaben e.V.

Jugendherberge

72074 Tübingen

Gartenstraße 22/2

Telefon 07071/23002

Telefax 07071/25061

Wichtige Adressen:

1. Vorsitzender :

Harald Homel
Spessarting 33
63486 Bruchköbel
Tel./Fax: 06181/78156

Beiträge /

Adressänderungen :

Monika Knops
Raiffeisenstr. 102
47259 Duisburg
Tel. 0203/789822

BVDM-Geschäftsstelle:

Hanauer Vorstadt 13
63450 Hanau
Tel./Fax: 06181/257849
Öffnungszeiten:
Mo., Di., Mi. und Fr.
8.00 -12.00 + 13.00 -16.30
Do. 8.00 -12.00 +13.00 -17.30

Impressum:

Herausgeber:

Bundesverband der
Motorradfahrer e.V.

Chefredaktion:

Babs Berschneider
Staudingstraße 6
82299 Türkenfeld
Tel./Fax: 08193/7777

ständige Mitarbeiter

Bobby Berschneider (Technik)
Thomas Bauer (T.B., R.R.z.I.)
Harald Homel (H.H.)
Ralf Kühl (R.K.)

Anzeigenleitung:

Michael Lenzen
Bruchhausener Str.17
51702 Bergneustadt
Tel. 02261/41588
Fax: 02261/41971

Litho und Satz:

Apodemus Werbung
Türkenfeld

Druck:

Merkur Druck Töle GmbH
Am Gelskamp 20
32758 Detmold

**Redaktionsschluß
für die
BALLHUPE 3/96
10. August 1996**

ECHT & STARK



Diese traditionsreiche Mischung ist seit Generationen denjenigen Rauchern gewidmet, die einem herzhaft männlichen Tabakgenuß den Vorzug geben. Das dunkel-gereifte Blattgut wird nach dem überlieferten Kentucky-Rezept zu einer Mischung aufbereitet, die kräftige Würze mit einem angenehmen Aroma verbindet.



BRINKMANN
TABAKFABRIKEN

GESCHMACK IN VOLLER STÄRKE.